

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Auflage 9000.

Abonnementspreis  
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.,  
incl. Frachtbrief 1 Thlr. 10 Ngr.  
Inserate  
die Spaltzeile 1¼ Ngr.  
Reklamen unter d. Redaktionsbrief  
die Spaltzeile 2 Ngr.  
Anzeige  
Otto Klemm,  
Universitätsstraße 22,  
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 16. Mai.

1871.

Ercheint täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaction und Expedition  
Schumannstraße 4/5.  
Redacteur Sr. K. Müller.  
Verantwortl. d. Redaction  
Herrmann v. 11-12 Uhr  
Schumannstraße 4-5 Uhr.  
Nahme der für die nächst-  
kommende Nummer bestimmten  
Artikel in den Wochentagen  
von 8 Uhr Nachmittags.

136.

## Bekanntmachung.

Da viele der aus Frankreich zurückkehrenden Pferde, namentlich die der sog. Colonnenwagen, der Roykränze besaßen angekommen sind, so werden die hier wohnhaften Pferdebesitzer bei Meldung einer Geldstrafe von 25 Thlr. für jeden Zuwiderhandlungsfall hierdurch angewiesen, ein ihrer Bespanne aus Frankreich hier anlangt, davon umgehend dem Königl. Bezirksrichter in Pörsch, Ratskammer Steinweg Nr. 11, behufs Untersuchung der Pferde Anzeige zu erstatten. Eine derartige Untersuchung geschieht kostenfrei.  
Leipzig, am 15. April 1871.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Jerusalem.

## Bekanntmachung.

In der Turnhalle an der Turnerstraße sollen verschiedene Haus- und Wirtschaftsgegenstände, Regale, spanische Wände, Patten- und Bretterversätze, Regale, Hängeleuchter, ein Schwefelofen, eine Partie Patten etc. sowie eine Heerde eisernen Kessel,

ein Heerdegemäuer, ein emaillirter eiserner Waschkessel mit Mauerwerk und ein kleines im Hofe der Turnhalle erbautes Wirtschaftsgelände auf den Abbruch unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen **Dienstag den 23. Mai d. J.**, Vormittags von 9-12 Uhr und bez. Nachmittags von 3-5 Uhr an die Meistbietenden versteigert werden.  
Das specielle Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände mit den Verkaufsbedingungen hängt auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme aus.  
Leipzig, den 13. Mai 1871.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Heine.

## Die Universitäts-Poliklinik

für **Frauenkrankheiten**, Wochentags des Nachmittags von 2-3 Uhr, nur freitags des Morgens von 7-8 Uhr, befindet sich unverändert wie bisher **Grimm, Steinweg 56, im Quergebäude**.  
Leipzig, den 11. Mai 1871.  
Prof. Dr. Credé.

## Aus der Kaiserstadt.

(Leipziger Correspondenz der „Völkischen“.)  
Nimmt ein Fremder aus dem Reich nach der Kaiserstadt und bewegt er sich nur ein wenig in literarischen und politischen Circeln, so wird er einem ebenso allgemeinen als großen und wichtigen Vortrage begegnen, das sich in dem unisono vorgetragenen Rufe äußert: „Uns ist eine große Zeitung“ zu exclusiv sein, die „Norddeutsche Allgemeine“ zu bairisch, die „Nationalzeitung“ zu mohngetränkt, die „Völkische“ zu unmodern, die „Spener'sche“ zu abgebläht, die „Völkische“ zu freckenhaft, die „Post“ zu schamlos, die „Staatsbürger“ zu unklar, die „Völkische“ wie „Völkische“ zu sehr mit jenem Geldparasiten besetzt, von dem nur ein römischer Schnapsender sein „non olet“ behaupten und auf die Welt bringen konnte.  
Und in der That fehlt es in Berlin an Organen, die öffentlichen Meinung nach großem Schmitt, die man von mehreren hervorgebracht und wie ein preussischer Staat sie nur in Köln, fast einem einzigen, sein eigen zu nennen vermag. Allgemein ist die Klage über die Unzulänglichkeit der Berliner Presse, der es doch, weiß Gott, nicht an talenten und geistigen Hilfsmitteln mangelt, bei dem Bestreben aber ein Geist jener Sparfamkeit heute vorwalten scheint, die mit Knäueln und Schweißwörterfind ist.  
Mit Ausnahme der „Kreuzzeitung“, die von dem Standpunkte aus vortrefflich redigirt ist, und der „Nordd. Allg. Zeitung“, die wegen ihrer Beziehungen zum Reichskanzler und durch die Kontrolle ihres Chefredacteurs stets eines gewissen Respektes sicher ist, fehlt den übrigen Journalen überall der gewaltige Ruck und Zug, der einem solchen Unternehmen erst Lebensvolles einfließen verleiht, und wenn wir Berliner Blätter nicht nur mit den Breslauer Zeitungen, also mit den auswärtigen, vergleichen, so wird jeder Unbelebte eingeschlagen, daß in den letzteren soviel mehr Leben und Bewegung, geistige Regsamkeit und literarische Mannigfaltigkeit steckt, als in der gesammten Presse der neuen Reichshauptstadt.  
Die „Nationalzeitung“ — sagt der Berliner — ist nicht gewissermaßen in ihrem eigenen Rechte. Mehr als zwölf Redacteurs, meist erbeigekesselt in ihren Redaktionsstühlen, arbeiten rüthig mit Scheere und Feder, um alles Originale für den Leitartikel übrig zu lassen, der deshalb sehr häufig von einem Alles umschlingenden Länge und dadurch von wenig Auserwählten nur gelesen wird. Regelmäßig ergeht es der „Völkischen Zeitung“, die noch dazu an ihrem altmodisch-minuzigen Formate krankt, das allein hinreicht, sie jeglichen Einflusses außerhalb des Berliner Weichbildes zu berauben. Freilich geht man ernstlich mit der Absicht um, mit Beginn des Winters hier eine großartige Reform einzuführen zu lassen. Die „Völkische“ will zum October ihren kleinen Rißig sprengen und sich einen eleganten Behälter anschaffen, der ihr ein würdevolleres und weltbedeutenderes Ansehen geben soll. Aber die Aenderung des Formates, selbst eine Verbesserung des grauen Pappens mit inbegriffen, thut nicht allein. Und doch bleibt eine derartige Umwandlung ein sehr gewagtes Stück; denn als vor Jahren „Antel Spener“, der jetzt fast schon zu seinen Vätern versammelte Zwillingbruder der „Tante“, die gleiche Kühne Reform an sich wagte, da mußte er sofort solch waghalsiges Unterfangen mit einem Verlust von 5000 Abonnenten büßen, ein Blutverlust, den manche schwächere Zeitung-Constitution kaum ausgehalten haben würde.  
Also die Unzufriedenheit der Berliner ist allgemein. Wann wäre sie das auch nicht gewesen? Der forbert bessere Kammerberichte, jener zahlreichere Telegramme, dieser kürzere Leitartikel, der bessere Informationen, dieser mannichfaltigere Leitartikel aus aller Herren Ländern, jener eigenartige Original-Correspondenzen ... kurz des Mannes ist kein Ende, und ich kenne manchen Eigenmann, der bereit wäre, seine zwanzigtägigen Wachen auf den Altar des Vaterlandes nieder-

zulegen, wenn sich nicht immer zur rechten Stunde ein warnender Eckhard fände, der acutenmäßig nachwies, daß alle diese verschiedenen Wünsche ohne ein Capital von mehreren Hunderttausenden eitel Chimäre bleiben müssen und daß es geradezu hieße, Jemanden um sein gutes Geld bringen, wollte man mit so unzureichenden Mitteln ein Unternehmen beginnen, das noch elender enden müßte, als weiland die „Berliner Allgemeine Zeitung“, die doch ein „großes Blatt“ hatte werden sollen. Allen den Unzufriedenen schweben nämlich die Leistungen der Wiener beiden „Presse“ und der „Kölnischen Zeitung“ vor und vielen vielleicht auch die goldenen Kälber, deren Einschlagung diese Blätter ihren Bestreben gestatten ... aber für die Opfer, welche dergleichen Unternehmungen erheischen, hat keiner der Malcontenten auch nur im Entferntesten ein Verständnis.

Da wird es die Herren gewiß angenehm betreffen, zu erfahren, daß es allerdings im Werke ist, ihnen eine große Zeitung nach Berlin zu schrotten — ich kenne keinen anderen Ausdruck für das Begehren, von dem ich sprechen will. Es ist die „Neue Freie Presse“, jetzt Eigenthum einiger großen Banken und Actien-Gesellschaften, welche beabsichtigt, wie es heißt, in Berlin eine Filiale zu errichten. Paul Lindau, der Herausgeber des „Neuen Blattes“, war anfänglich dazu aufersehen, Rathenstelle bei der deutschen Ausgabe jenes österreichischen Organes zu vertreten. Aber Lindau hat, scheint es, ein Paar in der Polist gefunden, und so zog er eine trefflich fundirte Anstellung im „Bazar“ vor, da es ihm angenehmer dünken mochte, den tausendfachen Capricen der Damenwelt, als den Wind- und Wellenbewegungen der politischen Schlangenslinien gerecht zu werden. Ich denke mir, daß die Wiener Unternehmer — in deren Geheimniß ich schlechterdings nicht bin — ein besonderes Interesse daran haben, — nicht Berlin mit einer guten Zeitung zu versehen — sondern ihre eigenen Geschäfte hier im Norden mit Nachdruck durch ein einflussreiches Organ vertreten und betreiben zu lassen. Für Wiener, oder Leute, die Wiener Verhältnisse gewohnt sind, mag es kaum ein Geheimniß sein, wie hoch im Allgemeinen die Vertretung finanzieller Interessen durch die Presse zu stehen kommt, und so dürften die Inhaber der „Neuen Freien Presse“ schließlich noch ein gutes Geschäft machen, wenn sie ihre Redactionsweise, ihre Verbindungen, ihre Principien oder, wenn man will, ihre Principienlosigkeit, gleichzeitig in Wien und Berlin ausbeuten, da namentlich der in vieler Beziehung noch fast jungfräuliche Boden der letzteren Stadt einem gewandten Finanz-Geologen noch manch' lockendes Schürzgold in Aussicht stellen mag.

Während so Berlin Ausschick hat, an geistiger Beweglichkeit durch solch neues publicistisches Unternehmen zu gewinnen, haben wir den Verlust zweier anderer, wenn auch kleinerer Organe der Tagespresse zu beklagen, die, beide den extremsten Richtungen angehörend, dennoch höchst interessant waren, um den Chorus vollzählig zu machen. Ich spreche von der „Zukunft“ und vom „Socialdemokraten“.

Die „Zukunft“ rangirte unter den „anfänglichen“ Blättern und war trotz ihrer Abonnentenlosigkeit ein vielfach beachtetes Journal. Ihr Chefredacteur, Guido Weiß, schlug eine vorzügliche Klinge in jeder Polemik, und wer nicht Alles ernst zu nehmen brauchte, was Weiß sagte, wer nicht eingepfarrt war in die kleine freie Gemeinde der Jacobynen, konnte sich durch die Lectüre der „Zukunft“ manche genussreiche Stunde verschaffen. Freilich für Den, der zur Fahne geschworen, für Den war der Spatz zu Ende und da hörte denn auch das Vergnügen auf. Unser demokratischer Wanderprediger Sonnemann, der Missionair gegen die Kuhmesche, die unter der Berliner Demokratie sogar ihre Opfer zu fordern beginnt, schlug neulich in einer demokratischen Wanderversammlung eine Nationalsubscription für eine neue „Zukunft“ vor ... aber das bisher erzielte Resultat ist nicht eben ermutigend. Sonnemann's Griff an den Geldbeutel der Gesinnungsgenossen scheint wenig nachhaltig gewesen zu sein, und wie bei den menschlichen Lebensjahren, gilt hier das

Wort König David's: „wenn es hoch kommt, so ist es Mühe und Arbeit gewesen!“  
Der Socialdemokrat war von anderem, grobkörnigerem Schlage, als sein demokratischer Sterbegenos. Hier fand der Inhalt sämmtlicher Schimpfserica der deutschen Sprache seine vollständigste Ausnutzung, und ich zweifle nicht, daß Redacteurs und Mitarbeiter zuweilen eine jählose Anleihe bei irgend einem Höfer- oder Rathshalleweibe riskirten, um nur immer die rechten Farben tönen aufsetzen, die rechten Trüder loslassen zu können. „Telde's Stod“, des „Helden lobedare“, spielte in fast jeder Nummer eine beinahe mythische Hauptrolle und das „anathema sit“ der 84 Sätze des Collabus gelangte in hundertfacher Verdeutschung hier regelmäßig zum Verbrauch. Der große Infractor des Socialdemokraten, der mit dem Ausschickbild „Passalle's selige Erben“ stürmende Dr. J. B. von Schweiger, ist nun müde geworden „Geld, Zeit und Gesundheit“ für eine Sache nutzlos zum Opfer zu bringen, die ihm wahrscheinlich jetzt weniger lebensfähig erscheint, denn je zuvor. Der Pariser Commune müßte eigentlich von der gesammten Capital- und Couponsbesitzenden Bourgeoisie Europas eine erzene Dank- und Dankfäule errichtet werden, denn sie allein hat den Selbstmord an jener socialistischen Partei vollzogen, deren vor Jahresfrist noch von dem umsichtigen Politiker für die Zukunft nicht ohne manche Häplichkeit-Besorgniß gedacht wurde.

## Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 15. Mai. Die Verstimung, welche zwischen der Schauspielkritik unseres Blattes und dem Komiker unserer Bühne in Folge einiger antikritischen Bemerkungen herrschte, welche der Pestere auf offener Scene vorgetragen hatte und durch welche die Kritik, nicht aus Rancune, sondern des Principes wegen, bis zur Erlangung nöthiger Garantien gegen derartige Antikritik zum Schweigen verurtheilt war, ist in Folge eines entgegenkommenden Schreibens des Herrn Engelhardt an Herrn Hofrath Gottschall als in durchaus freundlicher Weise beseitigt zu betrachten.

r Leipzig, 15. Mai. Den Gegenstand vielfacher Unterhaltung in allen Kreisen des Publicums bildet augenblicklich eine jedenfalls durch mündliche Ueberslieferung von zunächst beteiligter Stelle dahin gedrungene Verordnung des hiesigen Oberpostdirectors an die ihm unterstellten Beamten. Dieselbe bestimmt angeblich, daß in Zukunft bei Urlaubsgelüben von Beamten zur Vornahme von Vadeurens das Zeugniß des Arztes nicht mehr allein maßgebend sei, sondern daß vor Allem der jeweilige Amtsvorsteher genau und gewissenhaft zu prüfen habe, ob die Krankheit des betr. Beamten derart sei, daß kein Urlaubsgelüb gerechtfertigt erscheine. Ferner soll die Verordnung bestimmen, daß in Erstanzungsfällen von Beamten der Amtsvorsteher unter beglaubigter Abschrift des ärztlichen Attestes Anzeige an den Oberpostdirector zu erstatten und gleichzeitig jenseits die pflichtgemäße Erklärung abzugeben hat, ob er von der wirklichen Dienstunfähigkeit des als krank bezeichneten Beamten überzeugt sei. Eine weitere Anordnung soll die sein, daß bei allen noch nicht fest angestellten Beamten die Bezüge derselben vom Tage des Wegbleibens aus dem Dienste an in Wegfall kommen und erst dann nachträglich gewährt werden, wenn die wirkliche Dienstunfähigkeit der betreffenden Beamten unzweifelhaft nachgewiesen ist. Wenn etatmäßig angestellte Beamte sich wegen geringfügiger Unzulänglichkeiten oder unter Vorbehaltung von Krankheiten vom Dienste fernhalten, so solle Dies, ihnen gegenüber, bei Bewilligung von Gehaltszulagen in Betracht gezogen werden. Wir können die volle Würdigung für diese Angaben nicht übernehmen, sondern haben lediglich dasjenige referirt, was man sich im Publicum vielfach mit Bestimmtheit erzählt. Gut und nützlich könnte es auf alle Fälle nur sein, wenn der wirkliche Wortlaut der in Rede stehenden Verordnung bekannt würde, zumal da das Gerücht wissen will, daß die letztere die Bedeutung der Quasaten der Arzte bei Krankheiten von Postbeamten etwas allzusehr einzuschränken beabsichtigt sei.

△ Leipzig, 15. Mai. Das Jahresfest der evangelisch-lutherischen Mission zu Leipzig wird am Mittwoch nach Pfingsten, also am 31. Mai, mit einem Gottesdienst in der hiesigen St. Nicolaiskirche gefeiert werden, wobei zugleich die Abordnung der Missionscandidaten Horn und Grubert nach Ostindien stattfinden soll. Die Festpredigt zu übernehmen hat Herr Consistorialrath Stählin in Ansbach zugesagt. Im Anschluß an das Missionsfest wird auch in diesem Jahre am Donnerstag der Pfingstwoche eine Pastoralconferenz stattfinden, welche mit einer biblischen Ansprache beginnen wird, worauf Herr Domherr Dr. Kahnis über die Idee einer deutschen Nationalkirche und Herr Sup. Dr. Pöge aus Eisenberg über Fragen der Seelsorge Vorträge halten werden.

r Krippig, 15. Mai. Einem an ein hiesiges Handelshaus gefandten Geschäftsbrief aus Balparaiso entnehmen wir die gewiß interessante Mittheilung, daß gegenwärtig richtig an der telegraphischen Verbindung Chile's, wie des südamerikanischen Continents überhaupt, mit Europa gearbeitet wird. Der chilenische Congress hat am 8. Februar d. J. das Gesetz zur Regelung der betreffenden submarinen Telegraphenleitung genehmigt. Die Gesellschaften, welche sich zu diesem Unternehmen vereinigt haben, sind die englische Bestindien- und Panamatelegraphen-Compagnie, die Panama- und Süd-Pacific-Compagnie und die Peruanische National-Compagnie. Gegenwärtig reicht die Telegraphenverbindung bis Havanna, der Hauptstadt der Insel Cuba. Das projectirte Kabel überstreitet, nachdem es von Havanna aus verschiedene Inseln und Küsten des mexicanischen Golfes berührt hat, die Landenge von Panama und läuft sodann in geringer Entfernung von der südamerikanischen Westküste dieser entlang nach dem Süden, unter Berührung der wichtigeren Hafenstädte, wie Guayaquil, Callao, Arica, Iquique etc. Der Endpunkt der Leitung ist Caldera, welches bereits mit den meisten Orten in Chile in telegraphischer Verbindung steht. Es werden durch dieses großartige Unternehmen die westindischen Inseln, die Landenge von Panama, Ecuador, Neugranada, Peru, Bolivia und Chile mit Europa durch den Telegraphen verbunden sein und jedenfalls wird später von letzterem Lande aus die telegraphische Verbindung nach den La Plata-Staaten, Brasilien etc. weitergeführt werden. Die Länge der Leitung von Havanna bis Caldera beträgt nicht weniger als 750 deutsche Meilen.

— Das „Kathol. Kirchenblatt“ meldet aus Dresden: In der am dritten Mai stattgefundenen regelmäßigen Versammlung des hiesigen katholischen Casino nahm der 1. Vorsitzende von einem kurz vorher gehaltenen Vortrage über die Kraft der öffentlichen Meinung, und die Pflicht, dieselbe mit allen erlaubten Mitteln der heiligen Wahrheit und Kirche dienstbar zu machen, Veranlassung hinzuzufügen aus jene entscheidenden katholischen Reden, womit mehrere hochangesehene katholische Abgeordnete des deutschen Reichstags für die Sicherung der katholisch-kirchlichen Freiheit eingetreten sind. Er bemerkte ferner, daß das Casino sich grundsätzlich mit Politik nicht befasse und darum sich auch nicht irgend einer politischen Reichstagspartei als solcher anschließen wolle, aber deshalb sich nicht enthalten solle, den mühsigen Vertretern der katholisch-kirchlichen Freiheit ihre Anerkennung auszusprechen, wozu man sich um so mehr gedrungen fühlen dürfte, da ein neuerer Vorgang die katholischen Sachverständigen lebhafter hat empfinden lassen, in welsch enge Grenzen die katholisch-kirchliche Freiheit hier eingeschlossen sei. (!!) — Es ward hierauf folgender Entwurf eines solchen Anerkennungsschreibens vorgelesen: „Die heutige Versammlung des katholischen Casino in Dresden fühlt sich gedrungen, jenen hochzuverehrenden katholischen Abgeordneten des deutschen Reichstags, welche jüngst für die Sicherung des Rechtes und der Freiheit der katholischen Kirche mit Kraft und Entschiedenheit eingetreten sind, die aufrichtigste Anerkennung und den wärmsten Dank auszusprechen. — Wenn auch die katholische Kirche in Deutschland, und insbesondere in



Bekanntmachung.

- 1) ein Stück hellgrauer... 2) zwei weisse... 3) ein Portemonnaie... 4) ein Portemonnaie... 5) ein braunes... 6) ein altes... 7) ein Kistenwagen... 8) ein schwarzer... 9) ein brauner... 10) ein braunelerner... 11) ein altes...

Concursöffnung.

Zu dem Vermögen 1) des hiesigen... 2) des Defillateurs... Es werden daher alle... Nachmittags 3 Uhr...

Bei G. Voss in Leipzig ist soeben erschienen Kriegs-Chronik 1870-1871.

Chronologische Zusammenstellung aller wichtigeren Ereignisse... deutsch-französischen Krieges 1870/71.

Soeben ist erschienen: Catalog No. 46 der Laurentius-... Preis-Verzeichniss über Neuheiten u. Gewächshauspflanzen etc.

Für Wiederverkäufer. Einige 50 Stück Oelgemälde in eleganten Goldrahmen sind billig zu verkaufen.

G. Eule, Vergolder. Kleine Fleischergasse 23/24, 1. Etage, am Parfüberg.

Uebersetzungen in und aus franz. Sprache, Unterricht und Conversation in derselben, auch engl. Unterricht...

Neue Lehrurse für Handelswissenschaften.

Ein- u. dopp. ital. Buchführung (1 monat. Kurs), kaufm. Schnellrechn., Correspond., Orthographie, Wechselkunde u. Schönkreiben...

Französisch und Englisch sehr schnell zum Sprechen führende Meth. d. Fran Prof. Martin, Hainstr. 7, III. zu spr. v. 1-3 U.

Engl. Unterricht ertheilt ein Amerikaner bei mäßigen Bedingungen. Adr. A. R. poste restante.

Französisch wird in kurzer Zeit noch besser Meth. gel. Körn. Str. 37, III. (Sprechst. 1-3 U.)

Geleg. Clavier-Unterricht u. Harmoniel. erth. ein Conservat. Adr. A. H. 9. Exp. d. Bl.

Gesang- und Clavierunterricht ertheilt eine theoretisch und praktisch musikalisch gebildete Dame...

Ein Conservatorist wünscht Unterricht im Clavierpiel und Harmonielehre zu ertheilen. Adressen unter Chiffre L. H. 16 übernimmt die Exped. d. V.

Tanzunterricht.

Zu meinem Lehr-Cursus, welcher Mitte Juni seinen Anfang nimmt, nehme von heute Anmeldungen entgegen Reichsstrasse 4, Eingang: Schuhmachergässchen 10, täglich 12-3 Uhr.

Hermann Rech.

Für den Tanz-Cursus sowie für die Extra-Tanzstunden werden noch Anmeldungen entgegen genommen. C. Schirmer, Johannisgasse 6/8.

Nach einige junge Mädchen, welche näher können, können das Schneider nach den modernsten Schnittten und Maßnehmen gründlich erlernen, ebenso das Maschinennähen Hainstraße 23, 4. Etage.

Zwickau Hentschel & Schulz, Bankgeschäft.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien. Heberlein's Hotel Chemnitz empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum bei soliden Preisen und prompter Bedienung.

Meinen geehrten Kunden theile ich hierdurch ergehen mit, daß ich seit dem 1. Mai wieder in Leipzig bin und bitte ich, daß frühere Vertrauen auch auf jetzt zu übertragen.

Wilhelm Weidig, Schuhmacher, Peterssteinweg 13, im Hof parterre rechts.

Wer eine Anzeige

in hiesigen oder in auswärtigen Blättern veröffentlichen will, der erspart Mühe und Postkosten, wenn er damit die Unterzeichneten beauftragt...

Künstliche Zähne

in Gold als auch in Kautschuk sehr schmerzlos ein W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7.

Herrnkleider werden gefertigt, repar., gewaschen. Mehrere Stoffröcke zu verl. Mittelstr. 4. Schmidt.

Damenputz wird billig und geschmackvoll angefertigt Peterstraße Nr. 4, Treppe B, 2 Treppen.

Putz wird geschmackvoll, schnell und billig angefertigt, auch Federn gekräuselt Thomasmühlchen Nr. 8, 1. Etage.

Herrn- u. Knabenanzüge werden gefert., reparirt u. gewaschen Höhe Str. 20, 1 Tr. rechts. Bestell. gest. bei Hrn. Dahn u. Schewe, Hotel de Bav., Cig.-G.

Damen- u. Kinderkleider werden nach den modernsten Schnittten schnell u. billig gefertigt Hainstraße 23, 4. Etage.

Damen- u. Kindergarderobe w. sehr billig u. modern gef. Adr. Thomasmühlchen 1, Hausstand.

Wäsche wird sauber und schön gefädelt, goth. S. das Dgd. Glodenstraße Nr. 3, 3 Tr.

Wäsche aus Land wird angenommen, dieselbe wird auch schön geplättet und gecheert, auch wünsche eine geübte Wälerin noch einige Tage zu besorgen.

Gefällige Adressen Schuhmachergässchen im Schuhgewölbe bei Mad. Köhler.

Feine Wäsche wird gewaschen u. gut geplättet Höhe Straße 20, 1 Tr. rechts. Adr. bitte! man abzug. b. Hrn. Dahn u. Schewe, Hotel de Bav., Cig.-G.

Eine Kochfrau, die ihr Fach gründlich versteht, empfiehlt sich geehrten Herrschaften und Restaurateuren zur gütigen Berücksichtigung. Zu erst. Kanstädter Steinweg Nr. 7, Hof III. links.

Das Aufpolieren und Lackiren aller Arbeiten wird gut und billig besorgt. Adressen nimmt an Herr Albag, Eravattensfabrikant, Raschmarkt.

Korbwaren werden gefertigt und reparirt, auch Rohrstäbe bezogen Hainstraße 25, 2. Et. bei A. Stäps.

Rohrstühle werden gut und dauerhaft bezogen und ausgebessert Lange Straße Nr. 4.

Habt Acht! Hunde werden nur gut geschoren und gereinigt bei F. Köstig, Kanstädter Steinweg Nr. 20 part.

Pfänder einlösen, prolongiren u. verpfänden wird schnell u. verschö. bel. auch Vorkauf geg. Hall. Str. 8, IV.

einlösen, prolongiren und verpfänden wird schnell und verschö. besorgt, auch Vorkauf gegeben Neutirchhof Nr. 31, 3 Treppen

Pfänder

Frühjahr- u. Sommer-Cur. Böldt's American Pills reinigen, beleben und erneuern das Blut, entfernen sanft alle schlechten Säfte...

Eine ehrenvolle Anerkennung auf der Ausstellung zu Altona 1869.

Brunnen-Bitter und Brunnen-Bitter-Liqueur,

ärztlich geprüft und empfohlen, naturgemäß jede Verfehlung lösend ohne Nachtheil für den Körper. Auf Erfahrung gegründet, jede Krankheit damit bewältigend und jedes naturgemäße Leiden gefahrlos zu beseitigen, empfiehlt Carl Aug. Schimpff, Kaufmann in Vanshädt bei Halle a. S.

Lager bei

- Herrn Julius Thielemann in Leipzig, Petersstraße 40. Ferd. Wieders in Halle a. S. Buchhändler F. Giese in Merseburg, Brühl 336. Wilhelm Runge in Weissenfeld. Ad. Förster in Naumburg a. S. D. Kayser in Göttingen.

Zahnschmerzen

werden augenblicklich gestillt durch Dr. Brompton's Universal-Tinctur à Flacon nebst Gebrauchsanw. 10 S. Nur allein zu haben bei Herrn G. Köstiger, Auerbachs Hof.

Nachlaß-Auction.

Ertheilung halber soll der Nachlaß eines im Felde gebliebenen sächsischen Officiers, bestehend in seinen Wabagons, Meubles, Betten, Wäsche, eine Stuhlwagen, Oelgemälde, seines Meißener Porzellan, geschl. Weingläser, Stiefeln, Uniformstücke, zwei Hähnen und ein Korb feiner Wein und verschiedene andere Wirtschaftsgegenstände...

Gras-Auction.

Die diesjährige Grasnutzung auf Raumböser Forstrevier soll Dienstag den 23. Mai d. J. von früh 8 Uhr an unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen und gegen sofortige, nach jedemmaligen Zuschlage zu erfolgende Bezahlung in ca. 120 Parzellen an den Meistbietenden versteigert werden.

Herings-Auction.

50 Tonnen alte, aber noch gut erhaltene Heringe sollen im Auftrage eines auswärtigen Hauses heute Dienstag den 16. Mai, früh 10 Uhr, in einzelnen Tonnen à tout prix versteigert werden im hiesigen städtischen Lagerhaus.

König Wilhelm-Berein.

Ziehung der Geld-Lotterie am 1. Junie. Gewinne 15000 fl. bis abwärts 4 fl., 1/2 Loose à 2 fl., 1/4 Loose à 1 fl. offerirt Carl O. N. Viehweg, Petersstr. 15.

Wichtige Synodalschrift!

In allen Buchhandlungen vorräthig: Kirche, Patronat und Gemeinde in ihrer berechtigten Betheiligung bei Befegung der kirchlichen Aemter. Von Pastor J. R. Oertel. 8° eleg. broch. Preis 7 1/2 Ngr. Paul Kormann, Leipzig.

100 Visitenkarten 100

10 und 15 Ngr. Druckerei und lithogr. Anstalt C. A. Walther, Roßb. Hof.

Grundstücksangebot.

Das zum Nachlaß des Herrn von Alexander Hensfeld, weiland zu Dessau, gehörige, allhier an der Königstraße sub Nr. 22 gelegene, auf Hol. 1005, des Grund- und Hypothekennachlaß für Leipzig eingetragene, mit 3546,73 Steuer-Einheiten belegte, bei der Landes-Brandversicherungs-Anstalt auf 27,720 Thlr. taxirte und so hoch verpfändete Hausgrundstück sammt Garten ist dem gerichtlich bestellten Hensfeld'schen Nachlasscuratorium ein Kaufpreis von 45,000 Thalern, 10,000 Thaler sofort baar bei der Uebernahme anzuzahlen sind, geboten worden. Im Auftrage des Nachlasscuratorii wird dies dem unterzeichneten Notar mit der Aufforderung beauftragt gemacht, daß etwaige Kaufs Liebhaber, welche das Gebot von 45,000 Thalern zu übernehmen gemeint wären, ihr Gebot spätestens bis Freitag den 26. Mai 1871 Mittags 12 Uhr auf der Expedition des Unterzeichneten, Goethestraße Nr. 2, wofolbst auch die weiteren Kaufsbedingungen zur Einsicht ausliegen, anbringen mögen. Leipzig, den 11. Mai 1871. Alexander Zinkeisen, Königl. Sächs. Notar.

Rud. Weigels Kunst-Auction.

Montag den 15. Mai und folgende Tage von früh 10 Uhr an Versteigerung von Kupferstichen, Radirungen, Aquarellen, Handzeichnungen etc. im Auctions-Local Roßstrasse No. 10.

**Kleiderstoffe mit vollständig fertig genähter Garnirung,**  
das Neueste und Eleganteste, welches jetzt in der Kleiderstoff-Manufactur existirt, nur von feinsten Wollenstoffen, in grösster Auswahl der Dessins, eigenes Fabrikat per Robe von 4 $\frac{1}{2}$  bis 8 Thlr.  
**Gebrüder Baum, Reichsstrasse 12.**

**100 Visitenkarten 15 Ngr.** Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.  
**Visitenkarten 100 eleg. lithogr. 15 Ngr.** C. H. Reclam sen., Universitätsstrasse 13b.  
**100 Visitenkarten 12 Ngr.** Leipz. Papierhandlung Gaisstr. Nr. 3.

**Der Barth'sche Kindergarten,**  
Querstrasse Nr. 10 (mit Eingang von der Promenade),  
nimmt für den Sommerkursus noch Anmeldungen entgegen. Prospekte gratis im Vordergebäude 2 Treppen.  
**Dir. Barth.**

**Local-Veränderung.**  
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein **Kleidermagazin Katharinenstrasse Nr. 3** (früher Nr. 24) verlegt habe, bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch weiterhin bewahren zu wollen und zeichne  
Leipzig, den 15. Mai 1871.  
**Robert Böttner, Schneidermeister.**

**Geschäfts-Veränderung.**  
Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß sich mein Schuhverkauf nicht mehr Katharinenstrasse Nr. 22 befindet, sondern **Gaisstrasse Nr. 14**, der Tuchhalle gegenüber.  
Leipzig, den 14. Mai 1871.  
**J. C. Schönlein, Schuhmachermeister,**  
sonst **F. Wendler.**

**Die Strom- und Wellen-Bäder der Nonnenmühle**  
sind von heute ab wieder eröffnet.  
Leipzig, den 15. Mai 1871.

**Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen etc.**  
Von sämtlichen resp. Brunnen-Directionen in Folge meines bedeutenden Bedarfs an Mineralwässern für hier und Umgehenden mit der Haupt-Niederlage betraut, führe ich in diesem Jahre folgende bis zum eintretenden Winter stets von den Quellen in ganzen und halben Krügen bezogene Mineralbrunnen,

- en gros und en détail:**
- |                                                 |                                                               |                                    |
|-------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| 1. Adelheidsquelle.                             | 26. Fachinger Sauerbrunn.                                     | 44. Marienbader Kreuzbrunn         |
| 2. Aschaffenburg Sodener Jod-Brom-Wasser No. 1. | 27. Friedrichshaller Bitterw. in Steinkrügen u. Glasflaschen. | in Steinkr. u. Glasflaschen.       |
| 3. " " No. 2.                                   | 28. Geilnauer Sauerbrunn.                                     | 45. Ofener Bitterwasser.           |
| 4. Biliner Sauerbrunn.                          | 29. Giesshübler Sauerbrunn. (König Otto's Quelle.)            | 46. Pullnaer Bitterwasser.         |
| 5. Bockleiter Stahlbrunn.                       | 30. Gleichberger Constantins-Quelle.                          | 47. Pyrmonter Stahlbrunn.          |
| 6. Brückenaauer " "                             | 31. Haller Jodwasser.                                         | 48. Saidschitzer Bitterwasser.     |
| 7. Carlsbader Felsenquelle.                     | 32. Homb. Elisabethquelle.                                    | 49. Schlangenbader Wasser.         |
| 8. " Marktbrunn.                                | 33. " Stahlbrunn.                                             | 50. Schlierer Oberalbrunn.         |
| 9. " Mühlbrunn.                                 | 34. Kissinger Bitterwasser.                                   | 51. Schwalbacher Stahlbrunn.       |
| 10. " Neubrunn.                                 | 35. " Maxbrunn.                                               | 52. " Weinbrunn.                   |
| 11. " Schlossbrunn.                             | 36. " Rakoczybrunn.                                           | 53. Selterswasser.                 |
| 12. " Sprudel.                                  | 37. " Gasfüllung.                                             | 54. Sodener Quellen.               |
| 13. " Theresienbr.                              | 38. " Glasflaschen.                                           | 55. Spa Pouchon.                   |
| 14. Driburger Sauerbrunn.                       | 39. " Gasf. Glasf.                                            | 56. Tarasper Wasser.               |
| 15. Eger Franzensbrunn.                         | 37. Königswarter Stahlquelle.                                 | 57. Vichy Célestins.               |
| 16. " Neuquelle.                                | 38. Krankenheiler Jod-Soda.                                   | 58. " grande Grille.               |
| 17. " Salzquelle.                               | 39. " Jod-Soda-Schwefelwasser.                                | 59. " haute rive.                  |
| 18. " Wiesenquelle.                             | 40. Kreuznacher Elisabethbr.                                  | 60. Weilbacher Lithionquelle.      |
| 19. Elster Albertsquelle.                       | 41. Lieberwälder Sauerbrunn.                                  | 61. " Schwefelbr.                  |
| 20. " Königsquelle.                             | 42. Lippspringer Arminiusqu.                                  | 62. Wildunger Georg Victor Quelle. |
| 21. " Marienquelle.                             | 43. Marienbader Ferdinandsbr.                                 | 63. " Helenenquelle.               |
| 22. " Moritzquelle.                             |                                                               | 64. Wittekinder Salzbrunn.         |
| 23. " Salzquelle.                               |                                                               | " etc. etc. " Gasfall.             |
| 24. Emser Kesselbrunn.                          |                                                               |                                    |
| 25. " Kränchesbrunn.                            |                                                               |                                    |

Dr. Ewich's Bleichsucht-, Gicht-, Hämorrhoidal- etc. Mineralwässer.

|                               |                                |                                |
|-------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Aachener Bäder.               | Carlsbader Sprudel-Seife.      | Seesalz.                       |
| Carlsbader Sprudelsalz.       | Krankenheiler Jod-Soda-Seife.  | Pastilles digestives de Biliu. |
| Krankenheiler Jod-Soda-Salz.  | " " " Schwefel-seife.          | " d'Ems.                       |
| Marienbader Quellsalz.        | " verstärkte Quellsalzseife.   | " v. Kissingen.                |
| Elster                        | Kreuznacher Mutterlaugensalz.  | " alcal. digest. de Vichy.     |
| Franzensbader Moor.           | Sulzaer Mutterlaugensalz.      | Gicht-Pastillen von Dr. Ewich. |
| Marienbader                   | Wittekindler Mutterlaugensalz. | Hämorrhoidal- etc. etc.        |
| Franzensbader Eisenmoor-Salz. |                                |                                |

In Folge oben erwähnter Begünstigungen bin ich durch mein reich assortirtes Lager in den Stand gesetzt, Aufträge meiner geehrten Geschäftsfreunde und des resp. Publicums unter denselben Bedingungen wie die resp. Brunnen-Directionen aufs Prompteste auszuführen.  
**Meine Beziehungen und mein Verkauf geschehen stets direct — nie commissionsweise, weshalb ich für frische und echte Füllungen resp. Qualitäten Garantie leiste; kleinere Händler und Concurrenten, bei denen das Mineralwasser-Geschäft nur Nebenbranche ist, flotten Absatz in Folge dessen nicht haben, vermögen jene nicht zu geben und kommen Täuschungen der verschiedensten Arten bei diesen nur zu oft vor.**  
Selten verordnete und in meinem Lager daher nicht vorräthige Mineralbrunnen erbiere ich mich möglichst schnell unter den billigsten Bedingungen von den Quellen zu liefern.  
Die **künstlichen Mineralwässer** als auch **kohlensaures und Soda-wasser** von Dr. Struve p. p. sind zu den Fabrikpreisen ebenfalls bei mir zu haben, verabfolge sie aber nur auf ausdrücklichen Wunsch.  
Brunnenschriften, in welchen ärztliche Autoritäten die Vorzüge der natürlichen Mineralbrunnen und die nachgeahmten sogenannten künstlichen Mineralwässer näher beleuchten, verabfolge ich den Herren Aerzten etc. gratis.  
**Leipziger Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir**  
**von Samuel Ritter,**  
**Petersstrasse No. 24, im grossen Reiter.**

**Eisenbahn- und Telegraphenstation, Soolbad Kösen** 5 Stunden von Berlin, Dresden, im reiz. u. waldreichst. Theile d. Saalb. eröffnet die Saison Anfang Mai mit den bekannten Kurmitteln.  
**Die Königliche Bade-Direction.**

**Die Wirkung beruht auf Grundlage der neuesten wissenschaftl. Forschungen.**  
**Pulcherin.**  
**Hautverschönerungs-Mittel von Br. Bayer**  
zur Erzeugung und beständigen Erhaltung einer natürlichen, frischen und gesunden Gesichtsfarbe, selbst wenn diese längst verloren; beseitigt alle widrigen Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, gelbe Flecken, Hypociden, Wimpern, Pusteln, Mitesser, sowie gelben und blassen Teint. Selbst der durch vernachlässigte Pflege sehr und unansehnlich gewordenen Wangenhaut giebt es sofort natürliche Reinheit und jugendliche Frische.  
**Ein Original-Flacon sammt Gebrauchsanweisung 1 Thlr.; ein Probe-Flacon 16 Sgr.**  
**Haupt-Depot der kais. königl. auschl. priv. Wiener Pulcherin-Fabrik in Leipzig bei Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.**

**Carbolsäure-Seife,**  
bereitet von **Kamprath & Schwartz** in Leipzig.  
Vorzügliches **Schuzmittel** gegen alle epidemischen Krankheiten, wie **Cholera** etc., sowie auch **bestes Desinfectionsmittel** für die Herren Mediciner nach Sectionen, Verbinden von Wunden u. dergl.  
**Zum Gebrauche für die Toilette:**  
in etikettirten Stücken von 3 Loth 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.,  
**Zum Reinigen von Wäsche und Kleidungsstücken von mit epidemischen Krankheiten befallenen Personen:**  
in 1 Pfund,  $\frac{1}{2}$  Pfund u.  $\frac{1}{4}$  Pfund-Regeln à 15 Ngr. das Pfund.  
Niederlagen bei den Herren:  
**Otto Meissner, Grimm. Straße 24.**  
**C. Hausteil, Coiffeur, Nicolaisstraße.**  
**Bruno Schulze, Coiffeur, Petersstr.**  
**Zenker & Schwabe, Coiffeurs, Neumarkt.**  
**Oscar Jessnitzner, Grimm. Steinw. 61.**  
**Gustav Juckoff, Brühl 1.**  
**Louis Lohmann, Dresden. Straße 38.**  
**Robert Gensel, Brühl, Georgenballe.**  
**Gustav Bachmann, An der Pleiße 6.**  
**Engel-Apotheke, am Markt.**  
**Julius Häbner, Gerberstraße.**  
**Gustav Ullrich, Peterssteinweg.**  
**Emil Simon, Hohe Straße 4.**  
**Grünthal & Meisel, Tauchaer Straße und in Reudnitz.**  
**Zoerner & Kötz, Altnb. Straße 1.**  
**C. R. Schwender, Schützenstr. 17/18.**  
**Heino Berger, Zeitzer Straße 7.**  
**Kamprath & Schwartz, Leipzig, Thomagäßchen 3.**

**Carbolsäure-Seife,**  
vorzügliches Schuzmittel gegen epidemische Krankheiten zum Gebrauch für die Toilette: etikettirt und lose à Stück 2 u. 3 Loth,  
sowie zum gewöhnlichen Hausgebrauch à fl. 10  $\pi$  empfiehlt sich  
**F. E. Doss, Thomagäßchen 10.**  
NB. In der Sonnabend- und Sonntags-Annonce befinden sich in Folge Druckfehler falsche Preisangaben bezüglich der gewöhnlichen Hausseife.

**S. Buchhold's Wwe.,**  
**Leipzig:** Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt, Ecke Reichsstrasse.  
**Dresden:** Wilsdruffer Straße, Ecke Sophienstrasse.  
**Regenmäntel für Damen und Kinder, Promenaden-Costümes** in großer Auswahl, **Jaquets** in Wolle, alle Farben, von 2 bis 9 Thlr., **Talmas, Notondes, Tuniques** in Cachemire und Waterproof, **Sammet-Paletots** in deutschen, englischen und französischen Sammeten.  
**Billigste Fabrikpreise.**

No 136  
Den Männern  
Sollte nicht die  
Das seine die  
Kas heber die  
Und Feuerfunde  
Carst rauscht  
Die Wipfel  
Als freuden  
Als wären sie  
Und führte die  
O legt sie doch  
Es soll im We  
Das Welt beg  
Die küß're  
Das, hält es n  
Der Welt alle  
Das allen Stü  
Der fertig ein  
Der Welt, der  
Er schreut zur  
Und führt die  
Er führt und  
Fest kämpfen  
O halbt ihr  
Und Witter sel  
Der wahre G  
Der heilige G  
Der Liebe, die  
Als wahrer  
Sie hat nich  
Die Welt zu  
O halbt ihr  
Und Witter is  
Der Pfingst  
Hammst als  
Er lebt der  
Das Schwere  
Er sprach et  
Die beste no  
O halbt ihr  
Und Witter is  
Auf solchen  
Den frum  
Der fide, b  
Der Freiheit  
Die küß're  
Das, hält es  
Der Welt a  
Das allen  
in 2  
+ In dem  
Ber die, M  
heftigen Ed  
Wilm ange  
Wingen in  
unberog  
Schwungfe  
Michael, der  
die Best sein  
Lage ward  
hehlen, wä  
sch nach der  
Wirtin sein  
sei Du aus  
wede pefit  
palept kam  
fr Du, so  
ist lächelnd  
Welches g  
Man höre,  
der Bischof  
"Das tan  
Walburg  
erwarteten  
Bischof sin  
eingetroffen  
und Münch  
burg, freil  
hochwürdig  
bodem. Er  
während de  
sowie die b  
und von W  
ber H. Wal  
ungproc  
in die Rind  
Herzen be  
reich ver  
ligen.  
hätte, wie  
Erhöhung  
aufden  
Gehent  
aus nah u  
Walburga  
Wange ist  
Erzbischof  
Ein Welt  
Reiter in

Den Männern der Landessynode.

Wer hat die Wahrheit und wer hat sich selbst... Bald lehrte das Wunder uns, das alte, wider, Das seine Flamme einst der Welt gelandt...

Reliquien-Cultus

in Deutschland und in Rom.

In dem angedeuteten Werke H. J. Weber's über die „Menschheit“ hat uns immer als eine der ältesten Schranken die Geschichte von dem Römischen Reich angeprochen, welcher im Jahre 1500 zu ...

Bedeutung und den Zweck dieser Feier auseinanderzusetzen. In einer Zeit, in welcher der katholische Glaube mehr als je bekämpft wird, ist eine solche Wallfahrt von doppelter Bedeutung; sie ist eine großartige Manifestation unseres heil. Glaubens ...

Einsfuß über. Bekanntlich haben Botschafter vor den Gesandten das Vortrecht, daß sie sich jederzeit eine Audienz bei dem Fürsten erbitten können, bei welchem sie beglaubigt sind. Der corthische Grieche Benedetti hatte sich schon zuvor als französischer Botschafter durch in Berlin erhobene Ansprüche unangenehm gemacht. Seine Würde gab ihm das formale Recht, bei König Wilhelm selbst im Bade sich eine Audienz zu erbitten, was aber nicht auf diecrete Weise geschah; der Inhalt seines Auftrags hätte die Gegenwart des preussischen Minister-Präsidenten erfordert. Aber er glaubte, kraft Instruction, in der Art eines russischen oder englischen Botschafters bei der hohen Pforte aufzutreten zu müssen. Und so war die Krisis da.

borfam seiner Herde gewöhnt, und immer ist es ihm leicht geworden, jede drohende Aufregung in Reime zu erstickend. Es ist System in dieser Politik der Beschwichigung, und die Hauptsache ist, daß die Regierung in all den Fällen, wo der Staat mit ins Spiel kommt, genau zu demselben System der Beschwichigung mit dem Klerus und der bischöflichen Curie sich verbündet. In diesem Bestreben, kirchlichen Conflicten um jeden Preis auszuweichen, hat die Regierung ohne Zweifel schon zu bedenklichen Dingen ein Auge zugedrückt, aber in der Behandlung der Concilbtschlässe, kann man sagen, hat ihre bisherige Politik eine Art Triumph gezeichnet. Sie hat mit dem Bischof Desele, der bekanntermaßen einer der entschiedensten Gegner des neuen Dogma gewesen, und man darf beinahe hinzusetzen, noch ist, eingehend darüber verhandelt, wie die Sache am besten einzurichten wäre, um unangenehme Conflict zu vermeiden. Und man hat sich dahin geeinigt, daß der Bischof, dem Beispiele seiner Amtsvorgänger folgend, das Dogma verkündigte, die Regierung aber in einer Erklärung demselben jede Rechtswirksamkeit in bürgerlichen und staatlichen Verhältnissen absperrte. Die babilische Regierung hat dasselbe gethan. Es ist dem Staat nicht möglich, zu verhindern, daß die Concilbtschlässe als Dogmen von Klerus und Bevölkerung angenommen werden. Er kann sich nur dagegen verwehren, daß aus denselben Konsequenzen abgeleitet werden, die mit den Gesetzen unvereinbar sind.

müsse, daß nicht nur alle katholischen Mächte, sondern auch die protestantischen Fürsten, in deren Ländern die katholische Bevölkerung zahlreich ist, dabei betheiligte sein, daß der Papst nicht zu Gunsten Italiens seiner Unabhängigkeit und der ihm zustehenden äußeren Hilfsmittel beraubt, und daß dieselben im Falle einer annehmbaren Vereinbarung das Recht haben zu fordern, daß für die Sicherstellung solcher Vereinbarung gesorgt werde.

In der Sitzung der Pariser Nationalversammlung am 13. Mai legte Favre den Frankfurter Friedensvertrag vor, welchen er den Abtheilungen zur Prüfung zu überweisen beantragte. Favre betonte den unheilvollen Eindruck, welchen die Insurrection vom 18. März hervorgerufen habe und durch welche Alles in Frage gestellt worden sei. Man beweise unsere Kraft, unsere Angelegenheiten zu besorgen und die Herrschaft der Ordnung selbst wiederherzustellen. Der Abschluß des Friedens erschien wieder zweifelhaft. Es ist uns gelungen, das Vertrauen des Fürsten Bismarck zu besitzeln und ihm die Ueberzeugung beizubringen, daß Frankreich, nachdem der Friede einmal unterzeichnet worden, entschlossen sei, alle Bestimmungen desselben auszuführen. Die Friedensunterhandlung begriffe, daß der Friede im Interesse beider Länder abgeschlossen werden müsse. Unglücklicherweise waren wir nicht im Stande, die schwere Last, welche uns die Insurrection von Paris aufgebürdet hat, abzuschütteln. Die Insurgenten sind für die Verschlimmerung der Lage des Vaterlandes verantwortlich. Sie haben Deutschland die Nothwendigkeit einer Verlängerung der Occupation auferlegt. Wir werden aber die Ordnung mit Gewalt wieder herstellen, und wir scheuen vor keiner Maßregel zurück, welche uns durch den Aufstand geboten erscheint. Was die übrigen Bedingungen des definitiven Friedens anbelangt, so sind sie dieselben, wie sie in den Präliminarien festgesetzt wurden. Der zweite Theil der Kriegskosten-Entscheidung wird in 3 Jahren abgezahlt. Für den ersten Theil haben wir die Frist verkürzt, um unser Land eher von der Occupation zu befreien. Der Betrag für den Ankauf der Eisenbahnen in den abgetretenen Gebietsstücken wird in der Höhe von 325 Millionen in die beiden ersten Quartale, welche wir zu zahlen haben, eingerechnet. Die Bestimmungen, betreffend die gegenseitigen Handelsbeziehungen, werden ihrerseits Gegenstand der sorgfältigsten Prüfung zu sein haben. Die betreffenden Minister werden Ihnen nachweisen, daß wir Alles erlangt haben, was zu erlangen möglich war. Wir haben erreicht, daß der uns verlebende Razon von Velfort auf fünf Kilometer festgesetzt wurde. Deutschland schlägt vor, uns das ganze Arrondissement von Velfort gegen einige Gebietsstücke an unserer Grenze gegen Luxemburg abzutreten. Sie werden diesen Vorschlag zu prüfen haben.

Daß ein Theil der Verteidiger von Paris, solche zumal, die auf seine Gnade von dem Sieger rechnen zu können glauben, sich bis zum Aufheben hinter den Barricaden vertheidigen und mühte er dabei die halbe Stadt einzusperren, resp. in die Luft sprengen, ist sehr unwahrscheinlich. Auf beiden Seiten ist in den letzten Wochen die Erbitterung außerordentlich gestiegen. Von der Wuth der Pariser Truppen ist das Schlimmste zu befürchten, und das vermehrt natürlich die Zahl Dezer, die eingeschlossen sind, den Eindringenden jeden Fuß breit streitig zu machen. Der größte Theil der Barricaden soll wirklich unterminirt sein, diese würden, wenn man sie angreifen müßte und die Pariser sich ihrer bemächtigen, in die Luft gesprengt werden, wobei denn auch manche Häuser zusammenstürzen dürften. Viele Pariser werden unzweifelhaft erst im letzten Augenblicke die Stadt verlassen wollen oder auch nur können. Da manche von ihnen dann zunächst ohne Pflege und Obdach sein werden, so trifft bereits einer der werthvollsten Philanthropen, Henri Dunant, ein Hauptbeförderer der Genfer Convention und der internationalen Hilfsgesellschaft für Verwundete, Vorkerkungen, um durch Anlegung von Zelten und Baracken in der Richtung auf St. Denis, wohin die meisten Flücht-

tigen sich wenden werden, der ersten Noth zu wehren. Es versteht sich, daß er dabei der bereitwilligsten Unterstützung der deutschen Behörden sicher ist.

Ein russischer Archimandrit hat die Dömlinger'sche Erklärung gegen das Infallibilitäts-Dogma ins Russische überetzt und sie, mit einem Commentar versehen, in hundert Exemplaren drucken lassen. Er sagt u. A.: „Bis jetzt habe ich die Jesuiten, deren alleiniges Nachwerk die ganze Infallibilitäts-Geschichte doch ist, für schlaue Rechner gehalten, besonders wo es sich um ihr Hauptinteresse, die Hierarchie, handelt; durch ihr Vorgehen mit der Infallibilitäts-Erklärung haben die Jünger Popola's den Glauben an ihre Klugheit vollständig in mir erschüttert. Denn wer die Zeitverhältnisse so wenig im Verhältnis zu seinen Zwecken zu beurtheilen weiß, der muß mit Blindheit geschlagen sein. So hat wohl nicht bald eine Corporation in ihr eigenes Fleisch geschnitten, wie diesmal die heiligen Väter gethan, denn indem sie dem Katholicismus die Augen verdunkeln wollten, haben sie die Bahn zu dessen Läuterung geöffnet und den Grundstein zur Gruft des Obscurantismus gelegt. Der Weizen wird gereinigt werden von den Spreu; und der Alp, der so lange brüden auf den Bergen der wahren katholischen Christen lag, wird weichen, wo Männer auf den Kampfplatz der Wahrheit mit der Lüge gedrängt werden, wie Professor Döllinger und seine muthigen Gefinnungsgenossen.“ Der orthodoxe Priester lobt auch das Verhalten der preussischen Regierung gegenüber dem Treiben des Jesuitismus, indem sie die Dinge ruhig ihrer unausbleiblichen Klärung entgegenreisen lasse.

Neues Theater.

Leipzig, 14. Mai. Die gestrige Aufführung von H. Paub's „Karl's Schülern“ führte uns vier Gänge auf einmal vor. Den „Schüler“ spielte Herr Steinar vom Stadttheater zu Hamburg und erlangt mit der allerdings sehr dankbaren und sympathischen Rolle lebhaften Beifall. Das Organ des Darstellers ist ausgiebig und kräftig, wenn auch für die Melodien weicher Empfindung weniger geeignet; er spielte mit Wärme und Feuer; aber ein Bild Schiller's in äußerer Erscheinung zu geben, war ihm nicht möglich, da seine Bärte trotz aller Nachhilfe der Physiognomie des Dichters widersprachen und auch seinem ganzen Wesen war nicht die männliche Kraft, aber doch der eigentlich dichterische Hauch fehlte.

Herr Schliemann, der den „Herzog Karl“ spielte, zeigte wiederum, wie im „Tell“, daß er ein Darsteller von seinem Verstande ist, welcher jede Effecthalserei verachtet. Gleichwohl bediente seine Darstellung nicht das Bild des württembergischen Herzogs. Dieser muß nicht so weich, fast sinnig, sondern schroff, despotisch rauh, energisch durchgreifend gespielt werden; die vollste Kraftentwidelung des Organs an geeigneter Stelle ist hier durchaus nicht zu tabeln.

Bei Herrn Schliemann ging durch zu rasches Sprechen in den ersten Acten viel verloren; in der großen Hauptscene des vierten war sein Spiel sehr wohlwogen; aber der eiserne Despotismus des Herzogs erforderte einen weit markigern Darstellungstheil, durch welchen diese Scene erst zu ihrem vollen Rechte kommt.

Im vierten Act zeigte Fräulein Fanger (Franziska), daß sie die Aufgabe, das Bild dieser edel und stolz fühlenden Gräfin hinzustellen, mit dramatischer Correctheit zu lösen vermag. Nur fehlte der große Styl und das Hinreichende im Ausdruck des Affectes und der Leidenschaft. Der Sergeant Bleißt des Herrn Schindler war ein sauber ausgeführtes und ansprechendes Genrebild. Herr Teller, nicht mehr unter den Gästen ausgeführt, machte aus dem Intriganten Silberfalsch einen glatten Hofmann, ohne die Bärte gebässiger Kantsucht zu übertreiben. Sehr gut spielte Herr Stürmer den General Rieger, namentlich im vierten Act, wo er voll Weins war. Die Laura des Fräulein Zipser hatte das Parte und Aetherische, was für ein Dichterliebchen paßt. Die „Baube“ war lebendig vertreten; die Schlaf-

trunkenheit im dritten Act wurde mit verschiedenen Nuancen gut zur Anschauung gebracht; namentlich erfreute Herr Wittell als „Koch“ durch seine frische, kernige Naisetät.

Rudolf Gottschall.

Verschiedenes.

Ein glücklicher Fang. Mit dem am 6. d. von Bremen nach New-York abgegangenen Kloydampfer „Wefer“ wurde ein von den Vereinigten Staaten aus verfolgter Verbrecher durch zwei eigens zu dem Zwecke überbrachte Polizeibeamte transportirt. Ueber den Sachverhalt erzählt die „Proc.-Ztg.“ Folgendes: Auf seine Verhaftung waren 20,000 Dollars Belohnung gesetzt. Der Zufall spielte dabei eine sehr merkwürdige Rolle. Ziegenmayer soll in Amerika fünf Morde begangen und dabei ein sehr bedeutendes Vermögen sich angeeignet haben. Der letzte Mord, bei welchem Anzeichen vorlagen, als sei auch dieser durch Ziegenmayer begangen worden, geschah zu Chicago, wofür die Leiche eines Hrn. Gambleton mit zer Schlagenern Hirnschädel in einem Sumpfe gefunden wurde. Die Spuren Ziegenmayer's wurden von den amerikanischen Behörden sorgfältig verfolgt; sie führten nach West- und Ostindien und nach Aegypten; in Kairo gingen sie jedoch gänzlich verloren. Die Polizei sandte Photographien und Personal-Beschreibungen des mutmaßlichen Mörders an alle ausländischen Consule des Staates. Das Actenstück gelangte so auch an den amerikanischen Consul in Bremen, welcher dasselbe, kaum ahnend, daß die Kemeß ihn zu ihrem Helfer gesehen, seinem Secrétaire übergab. Dieser durchlas es und legte es zur Seite. Der Name Ziegenmayer war als einer jener acht verschiedenen, welche der mutmaßliche Mörder sich beigelegt hatte, mit in dem Actenstück aufgeführt. Da hätten die Geschäfte den Secrétaire einige Tage später in das Comptoir des Bankgeschäftes der Herren Schulze & Wolde in Bremen, und hier sah er, indem sein Blick zufällig den Papeterford streifte, darauf ein gerissenes Stück Papier liegen, welches die Unterschrift „Ziegenmayer“ trug. Er fragte, woher dasselbe stamme, und erfuhr durch Comptoirbeamte, ein junger Mann dieses Namens sei dort gewesen, habe aus Amerika stammende Gelder gehoben und sei nach Braunschweig gereist. Der Secrétaire theilte diese Entdeckung seinem Chef mit, welcher nunmehr nach Braunschweig reiste, um weitere Nachforschungen anzustellen; in dem Actenstück der Regierung war den Vertretern anbefohlen, für den Fall, daß Ziegenmayer irgendwo angetroffen würde, solle man durchaus nicht die Polizei gleich zu Hilfe rufen, sondern den mutmaßlichen Mörder nur streng überwachen, bis weitere Ordres aus Amerika eingelaufen wären. Der Bremische Consul setzte sich mit dem Vertreter Amerikas in Braunschweig in Verbindung und Weiden gelang es zunächst in Erfahrung zu bringen, daß Ziegenmayer sich dort, und zwar bei seinen Eltern — der Vater besitzt eine große Zuckerraffinerie — aufhalte. Es galt jetzt Vorkehrungen zu treffen, daß man ihn dingfest zu machen beabsichtige. Der Consul in Braunschweig führte sich zu diesem Zweck als ein Fremder bei den Eltern Ziegenmayer's ein, machte die Bekanntschaft des Sohnes und wußte sich ihm so zu nähern, daß das Verhältnis zwischen ihnen ein freundschaftliches und Seiten des Consul's scheinbar zu einem sehr intimen wurde. Da trafen mittlerweile von Amerika abgesandt, zwei der berühmtesten Detectives in Braunschweig ein und nunmehr begannen in Verbindung mit der Polizei die zur Verhaftung des jungen Mannes vorzunehmenden Schritte. Z. aber mußte doch Wind von der Sache bekommen haben, denn als man ihn, angeblich in Bezug auf seine Militärpflicht, auf die Polizei beschied, hieß es plötzlich Seitens seiner Verwandten, er sei am Morgen des Tages nach Berlin abgereist. Da spielte der Zufall wieder eine wunderbare Rolle: Ein Bureaubeamter traf einen kleinen 5- bis 6jährigen Knaben des Verfolgten auf der Straße und das Kind erzählte ihm plaudernd, Onkel aus Amerika halte sich seit

gestern nicht mehr bei seinem Papa, sondern bei der Tante so und so auf. Hier fand man dann die Verhaftung statt. Ziegenmayer ist 21 Jahre alt, hat das Wesen eines intelligenten Mannes, benahm sich während seiner Verhaftung und während seines Transports von Braunschweig nach Bremerhafen frei und ungezwungen, tauchte mit Erlaubniß des Detectives Mr. Dixon sehr feine Cigaretten und lebte wie ein vollkommener Gentleman. Im Uebrigen wurde er als ein kluger und scharfsinniger Kopf geschildert. Man fand in seinem Besitze ca. 90,000 Doll. in baarem Gelde und guten Papieren, außerdem ein Köcher mit Sovereigns und Wertpapieren im Betrage von ca. 60,000 Dollars. Dieses Köcher wird wahrscheinlich ein Hauptbelastungsmoment gegen ihn bilden, da es Geldrollen und Papiere mit dem Siegel des in Chicago ermordet gefundenen Hrn. Gambleton enthält.

Vom deutschen Reichstage. Berliner Blätter erzählen folgenden heiteren parlamentarischen Zwischenfall: Schallendes Gelächter erhob sich aus der Petitions-Commission und Rieche die in den anstehenden Räumen arbeitenden Commissionen. Es wurde dort die Petition eines Landmannes Böhm aus Königsberg vorgelesen, die in einer überaus wunderbaren Jurisprudenz als „Weltreformer“ dem Reichstage ein „Ultimatum“ stellt und entweder die Einbringung von 30 Radical-Gesetzen oder die Uebertragung der Dictator Europae auf seine Person verlangt. Zugleich bietet er dem Reichstage seine Schrift über eine Weltreligion für 30,000 Tplr. zum Kauf an.

Am vorigen Sonntag (14. Mai) vollendete Friedrich v. Kaumer, der bekannte Historiker, sein 90. Lebensjahr. Eine eigene Fassung ist es, daß Kaumer, welcher bis 1812 im Bureau des Staatskanzlers tätig und bei den Vorbereitungen zu dem großen Befreiungskriege betheiligte war, jetzt noch den Abschluß eines neuen Friedens mit Frankreich erlebt. Vor 59 Jahren ließ sich Kaumer an die damals neu errichtete Unterstadt in Berlin und von dort vor 53 Jahren an die Unterstadt Berlin versetzen, der er noch angehört, schon er seit etwa einem Jahre die Sorbtage ausgelegt hat.

Man schreibt aus Frankreich: Nach der Melodie: „Hamburg ist ein schönes Städtchen“ etc. singen die Soldaten des 2. Armee-corps jetzt: Nix de pain et nix de viande, seichte woi!, Nix fromage, rien du tout, seichte woi!; Dabei schreit die ganze Bande, schreit die ganze Bande: Grand malheur pour nous et vous! seichte woi!

Refrain: Ach, es wird mir so leicht und dem Frankreich so schwer, Denn es gibt ja vielleicht bald ein Wieder-Gebiet, Leb' wohl etc.

Seit dem 1. April erscheint in Robert Göpfers Verlag (Berlin und Leipzig) eine „Schulze und Müller-Zeitung“, welche über die vornehmenden Tagesfragen auf dem Gebiete der Politik, Kunst und Wissenschaft, schonungslos ihre humoristische-satirische Geißel schwingt und somit ihrer pikanten Schreibweise, wie originellen und ausgeführten Illustrationen wegen allen Freunden derartiger Lectüre bestens empfohlen werden kann.

Die Planetenveränderungen in der Mercur ist nicht sichtbar. Venus ist Abends und geht 3 Stunden nach der Sonne unter. Mars steht gegen 5 Uhr Abends im Süden und geht im Anfang des Monats um 3 Uhr, am Ende um 1 Uhr Morgens unter. Jupiter ist im Anfang des Monats östlich, am Ende westlich, am 12. südlich von der rasch nach Osten vorrückenden Venus. Saturn steht im Strahl des Schützen, am 8. in der Nähe des Wendes und geht im Anfang des Monats um Mitternacht, am Ende um 10 Uhr Abends auf.

In Frankfurt sind zur Zeit falsche 2-fl.-Stücke vom Jahrgange 1822 in Umlauf. Die Fälscher trieben die Fälschung weit, auf den Rand der Geldstücke die Worte eingravirt: „Trau, schau, wem!“

Leipziger Börsen-Course am 15. Mai 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, including exchange rates (Wechsel auf auswärtige Plätze), bond prices (Leipz. Stadt-Obligationen), stock prices (Eisenb.-Actien), industrial stocks (Industrie-Actien), and various bank and credit notes (Bank u. Cred.-Act.).

# 5 pCt. Russische Eisenbahn-Anleihe

laut Kaiserlichem Ukas vom <sup>26. Juni</sup> 8. Juli 1870

## Emission

Rubeln 3,000,000 Metalliques = Thlr. 3,264,000 preuss. Crt.  
Nominal-Capital

In 5 pCt. Prioritäts-Obligationen à Thlr. 200 preuss. Crt.  
der Rybinsk-Bologoye Eisenbahn-Gesellschaft.

Die **Rybinsk-Bologoye Eisenbahn**, concessionirt durch Ukas vom 12./24. Juli 1868, hat eine Länge von 250 Werst, gleich 40 deutschen Meilen. Das Anlage-Capital besteht aus **19,320,000 Rubel Metalliques in Actien**, welche vollgezahlt und begeben sind. Die Bahn selbst ist seit circa 11 (elf) Monaten fertig gestellt und in vollem Betriebe.

Die Gesellschaft hat durch Ukas vom <sup>26. Juni</sup> 8. Juli 1870 die Genehmigung erhalten, eine **Prioritäts-Anleihe von 3,000,000 Rubel Metalliques** gleich **3,264,000 Thlrn.** preuss. Courant, behufs Vermehrung der Betriebsmittel zu emittiren.

Die innerhalb 81 Jahren **al pari** rückzahlbaren Obligationen geniessen vom Tage der Emission 5 pCt. Zinsen und  $\frac{1}{10}$  pCt. Amortisation p. a. Die Tilgung geschieht durch alljährliche Verloosungen, deren erste am 1./13. August 1872 stattfindet.

Diese Anleihe, die **erste Hypothek** bildend, wird durch alles, sowohl gegenwärtiges, als auch mit dem Obligationscapitale anzuschaffendes, bewegliche und unbewegliche Eigenthum der Rybinsk-Bologoye Eisenbahn-Gesellschaft sicher gestellt.

Der Ertrag dieser Anleihe wird in der Kaiserlich Russischen Staatsbank oder bei hierzu vom Finanzminister designirten Banquiers im Auslande deponirt zur Verwendung durch die Verwaltung der Gesellschaft auf Grundlage des Allerhöchst bestätigten Minister-Comité-Beschlusses vom 24. Juli 1870.

Die zur Zinszahlung und Amortisation dieser Obligationen nöthigen Summen werden der Betriebs-Reineinnahme entnommen und zwar vor Zinsen und Dividenden auf die Actien, sowie vor allen anderen Kosten, mit Ausnahme der durch §. 31 der allerhöchst bestätigten Statuten obligatorischen Raten zur Bildung des Reserve-Fonds der Gesellschaft.

Die Obligationen sind mit Coupons, zahlbar am <sup>19. April</sup> 1. Mai und <sup>20. October</sup> 1. November eines jeden Jahres, versehen und sichern dem Inhaber ein jährliches Erträgniss von 5 pCt. des Nominal-Capitals in preuss. Courant ohne allen Abzug zahlbar

in **St. Petersburg** in der Verwaltung der Rybinsk-Bologoye Eisenbahn-Gesellschaft zum Tagescours von Thalern,  
in **Berlin** bei Herren **G. Müller & Co.** und **Richter & Co.** }  
in **Frankfurt a. M.** - Herrn **August Siebert** und **Herren Gebrüder Sulzbach** } in Thalern.

An den benannten Zahlungsstellen geschieht auch am <sup>20. October</sup> 1. November eines jeden Jahres, beginnend mit dem Jahre 1872, die Einlösung der verloosten Obligationen, und zwar zu deren vollem Nennwerth ohne irgend welchen Abzug in effectivem preuss. Courant.

In Folge der durch die Kaiserlich Russische Regierung erteilten Autorisation wird die Subscription auf diese 5 pCt. Obligationen

### Montag, den 10./22. und Dienstag, den 11./23. Mai d. J.

während der üblichen Geschäftsstunden stattfinden, und zwar  
in **St. Petersburg** bei den Herren **E. M. Meyer & Co.,**  
in **Berlin** - - - **G. Müller & Co.,**  
- - - **Richter & Co.,**  
in **Frankfurt a. M.** - Herrn **August Siebert,**  
- - - Herren **Gebrüder Sulzbach.**

Ausserdem werden Zeichnungen angenommen:  
in **Carlsruhe** bei den Herren **Straus & Co.,**  
in **Dresden** - - - **Robert Thode & Co.,**  
in **Hamburg** - - - **M. M. Warburg & Co.,**  
in **Leipzig** - - - **Becker & Co.,**  
in **Mannheim** - - - **Gebrüder Zimmern,**  
in **München** - - - **Merck Christian & Co.,**  
in **Nürnberg** - - - **Berolzheimer & Bloch,**  
in **Stuttgart** bei der **Württembergischen Vereins-Bank.**

Der Emissionspreis ist **78 pCt.**, die laufenden Zinsen der Obligationen sind bei Abnahme derselben zu vergüten.  
Bei der Zeichnung sind als Cautions **10 pCt.** von dem Nominal-Betrag der gezeichneten Obligationen in Baarem oder börsenmässigen Werthpapieren zu erlegen. Von dieser Cautions wird bei einer etwaigen Reduction der Zeichnung der entsprechende Betrag auf Verlangen zurückbezahlt.  
Die Abnahme der den Zeichnern zufallenden Obligationen hat an der betreffenden Zeichnungsstelle gegen Bezahlung bis längstens 8./20. Juni d. J. zu geschehen, kann aber auch früher und zwar von dem Zeitpunkte der Bekanntmachung des Zeichnungs-Resultates an, ganz oder auch in Theilbeträgen von einer oder mehreren Obligationen erfolgen.  
Die definitiven Obligationen mit Zins-Coupons und Talons werden baldmöglichst fertig gestellt und dann nach erfolgter Bekanntmachung gegen Rückgabe der Interimsscheine, welche bis zum Erscheinen der definitiven Obligationen ausgegeben werden, kostenfrei an den Emissionsstellen umgetauscht.  
Das Resultat der Zeichnungen und eine etwa nöthig werdende Reduction derselben (mit strenger Innehaltung der verhältnissmässigen Repartition) wird spätestens vier Tage nach dem Schluss der öffentlichen Subscription durch die öffentlichen Blätter an den bezeichneten Plätzen bekannt gemacht.  
Jeder Zeichner ist vorstehenden Subscriptions-Bedingungen unterworfen. Im Falle der Nichtabnahme der auf ihn entfallenden Obligationen bis längstens 8./20. Juni 1871, verfällt die 5procentige Cautions.

**St. Petersburg, Berlin, Frankfurt a. M., im Mai 1871.**  
Im Auftrage der Verwaltung der Rybinsk-Bologoye Eisenbahn-Gesellschaft:

**E. M. Meyer & Co. G. Müller & Co. Richter & Co. Gebrüder Sulzbach. August Siebert.**

### Prämien-Anleihe der Stadt Barletta.

225 Ziehungen. 300,000 Obligationen, rückzahlbar mit Frs. 100. in Gold; ausserdem 150,000 Prämien, im Gesamtbetrage von 33,810,000 Frs., ebenfalls in Gold zahlbar.

Von 1871 bis 1874. 5 Ziehungen jährlich.

| 1. Ziehung 20. Februar.                |                   | 2. Ziehung 20. Mai.                    |                   | 3. Ziehung 20. August.                 |                   | 4. Ziehung 20. October.                |                   | 5. Ziehung 20. December.               |                   |
|----------------------------------------|-------------------|----------------------------------------|-------------------|----------------------------------------|-------------------|----------------------------------------|-------------------|----------------------------------------|-------------------|
| 1 Prämie                               | fr. 100,000       | 1 Prämie                               | fr. 25,000        | 1 Prämie                               | fr. 25,000        | 1 Prämie                               | fr. 50,000        | 1 Prämie                               | fr. 100,000       |
| 1 -                                    | 1,000             | 1 -                                    | 1,000             | 1 -                                    | 1,000             | 1 -                                    | 1,000             | 1 -                                    | 1,000             |
| 2 -                                    | à fr. 500 - 1,000 | 2 -                                    | à fr. 500 - 1,000 | 2 -                                    | à fr. 500 - 1,000 | 2 -                                    | à fr. 500 - 1,000 | 2 -                                    | à fr. 500 - 1,000 |
| 2 -                                    | - 400 - 800       | 2 -                                    | - 400 - 800       | 2 -                                    | - 400 - 800       | 2 -                                    | - 400 - 800       | 2 -                                    | - 400 - 800       |
| 2 -                                    | - 300 - 600       | 2 -                                    | - 300 - 600       | 2 -                                    | - 300 - 600       | 2 -                                    | - 300 - 600       | 2 -                                    | - 300 - 600       |
| 20 -                                   | - 100 - 2,000     | 20 -                                   | - 100 - 2,000     | 20 -                                   | - 100 - 2,000     | 20 -                                   | - 100 - 2,000     | 20 -                                   | - 100 - 2,000     |
| 100 -                                  | - 50 - 5,000      | 100 -                                  | - 50 - 5,000      | 100 -                                  | - 50 - 5,000      | 100 -                                  | - 50 - 5,000      | 100 -                                  | - 50 - 5,000      |
| 128 Prämien                            | fr. 110,400       | 128 Prämien                            | fr. 35,400        | 128 Prämien                            | fr. 35,400        | 128 Prämien                            | fr. 60,400        | 128 Prämien                            | fr. 110,400       |
| 50 remboursirte Obligationen à fr. 100 | fr. 5,000         | 50 remboursirte Obligationen à fr. 100 | fr. 5,000         | 50 remboursirte Obligationen à fr. 100 | fr. 5,000         | 50 remboursirte Obligationen à fr. 100 | fr. 5,000         | 50 remboursirte Obligationen à fr. 100 | fr. 5,000         |

Die schon gezogenen Obligationen behalten das Anrecht in künftigen Ziehungen mit Prämien gezogen zu werden. Original-Obligationen von Frs. 100. offerirt zum Preise von Thlr. 14. 20. pro Stück

**Carl O. R. Viehweg, Leipzig, Petersstrasse No. 15.**

# PROSPECT

# Chemnitzer Papier-Fabrik

in  
**Einsiedel bei Chemnitz.**

**Actien-Capital 300,000 Thlr. in 3000 Actien à 100 Thlr.**

Mit dem Eintritt des Friedens wird allseitig mit großer Zuversicht einem auf lange Zeit ungestörten Aufschwunge des Handels und der Industrie entgegengefehen. Hat sich hierbei die Papierfabrikation Angesichts des stetig steigenden Verbrauchs ihrer Producte auch während des Kriegs eines anerkannt guten Geschäftsganges zu erfreuen gehabt, so muß dieser um so bedeutender werden, als abgesehen von dem Export von Papieren, nach Beseitigung der bisherigen Eindrungen sicher ein enormes Prosperiren des Buchhandels wie der Presse, ein Aufschwung der Industrie von Manufacturen aller Art mit ihrem sehr erheblichen Consum an Carton-, Einschlag- und Packpapieren folgen, nicht minder auch, wie schon der überraschend steigende Postverkehr beweist, die geschäftliche Correspondenz täglich größere Quantitäten des unentbehrlichen Materials beanspruchen wird.

Bermühte schon in dieser Hinsicht die wachsende Nachfrage die Rentabilität der Papierfabrikation zu steigern, so sichern auf der anderen Seite die Einführung zweckmäßiger Erzeugnisse — der Holzmasse und des Strohholzes — und die namhaften Fortschritte der Technik vollständig die Zukunft dieser Branche. Wie sehr bei entsprechender Capitalanlage die Papierfabrikation rentirt, ist daraus erhellen, daß an Dividenden gezahlt wurden von den Actienpapierfabriken

|                           | Gainsberg    | Dresden                  |
|---------------------------|--------------|--------------------------|
| pro Geschäftsjahr 1868/69 | 12 1/2 Proc. | 8 1/2 Proc.              |
| " " " 1869/70             | 14 " "       | 9 1/2 " "                |
| " " " 1870/71             | 17 " "       | Noch nicht festgestellt. |

Zeit Anfang 1868 sind die Actien der Gainsberger Fabrik von 145 auf 193, die der Dresdner von 108 auf 161 gestiegen.

Von der Ueberzeugung ausgehend, daß die Errichtung einer Papierfabrik, von vornherein auf einen größeren Betrieb eingerichtet, zu den besten Capitalanlagen gehört, beabsichtigt man ein nahezu chemisch reines Wasser zu beschaffen ist, hat das unterzeichnete Comité in der Besorgung des Herrn Lehnrichter Junz in Einsiedel bei Chemnitz ein Etablissement käuflich erworben, welches durch mehr als genügend vorhandene Quellen die gedachte Bedingung (laut Gutachten des als Autorität bekannten Prof. Wunder) in vorzüglichster Weise erfüllt. Auch sonst bietet das Etablissement, ein und eine halbe Wegstunde von Chemnitz gelegen, mit der circa 33 pferdigen Wasserkraft des Zwönitzflusses bei 10 1/2 Fuß Gefälle, mit ausgedehnten besten Fabrilocalitäten, einem unmittelbar angrenzenden Areal von 22 Scheffel Garten und Wiesen, die günstigsten Chancen; zudem berührt die demnächst zu bauende Eisenbahnlinie Chemnitz-Aue-Schönewald das Grundstück in größter Nähe. Die geringe Entfernung der Stadt Chemnitz mit ihrem starken Verbrauch an Papierforten aller Art gestattet ferner, da sich in einem Umkreise von mindestens 5 Wegstunden andere Papierfabriken nicht vorfinden, außer dem bequemen Absatz, auch den billigen Bezug der Hader. Die Arbeitskräfte sind ausreichend und billig zu erhalten. Hervorragende Werth wird auch darauf zu legen sein, daß das, wie schon gesagt, in großer Mächtigkeit vorhandene, nahezu chemisch reine, vorzugsweise eisenfreie Quellwasser zur Fabrication feinerer Papiere besonders geeignet ist.

Um endlich auch dem Unternehmen das erforderliche Betriebscapital zu sichern, hat das Comité das Actiencapital auf

**300,000 Thaler in 3000 Actien à 100 Thaler**

festgestellt, von denen ein Theil bereits begeben ist.

Der Etat des Anlagecapitals zerfällt in folgende Hauptposten:

|                                                                                                                                                                                                                                    |                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Ankauf der bereits vorhandenen Gebäude, der Quellen, der Wasserkraft, der 22 Scheffel Areal; Einrichtung der Gebäude und neue Baulichkeiten zur Aufstellung der Maschinen, Bau einer Brücke, Straßencorrection und Grundbespeisung | Thlr. 94,000         |
| Aufstellung der Dampfmaschinen und Dampfessel, Beschaffung von 20 Holländern, 2 großen Papiermaschinen, Bleich- und Kochapparaten, Haderschneider, Satinmaschinen u.                                                               | Thlr. 119,000        |
| Betriebscapital, Reservefonds und 5% Zinsen für die vor vollem Betrieb geleisteten Einzahlungen                                                                                                                                    | Thlr. 87,000         |
| <b>Summa</b>                                                                                                                                                                                                                       | <b>Thlr. 300,000</b> |

Was nun die Rentabilität betrifft, so entsprechen die in Aussicht genommenen Maschinen und Holländer nach den erfahrungsgemäß angenommenen Sätzen einer täglichen Production von 70 Centnern Druck-, Schreib-, Carton- und Packpapier im Werth von pro Centner durchschnittlich 12 Thaler, demnach eine Jahresproduction von 70 Ctr. x 350 Arbeitstage = 24,500 Ctr. Papier im Werthe von Thlr. 294,000.

Dierzu sind nach Maximalsätzen erforderlichlich:

|                                                                   |                      |
|-------------------------------------------------------------------|----------------------|
| an Hader, Strohholz, Holzstoff und sonstigen Materialien          | Thlr. 170,000        |
| Betriebsmaterialien und Transportkosten, Abgaben und Versicherung | Thlr. 40,000         |
| Arbeitslöhne und Gehalte, Handlungskosten und Reisepesen          | Thlr. 34,000         |
| Abschreibungen auf Maschinen und Gebäude                          | Thlr. 10,000         |
| <b>Summa</b>                                                      | <b>Thlr. 254,000</b> |

Es steht somit

einer Jahreseinnahme von Thaler 294,000  
eine Jahresausgabe von Thaler 255,000

gegenüber, und resultirt somit ein Reinertrag von

**39,000 Thalern,**

welcher nach Abschreibung von 5% zum Reservefonds

**eine Verzinsung des Actien Capitals von über 12%**

ergiebt, wobei der auf 10 Jahre mit 500 Thaler jährlich contractlich gesicherte Pachtvertrag der Wiesen und Gärten, welche befuß Arrondirung und etwaiger späterer Erweiterung mit erworben werden sind, außer Betracht geblieben ist.

Es ist deshalb mit Bestimmtheit anzunehmen, daß die Actien der Chemnitzer Papierfabrik eine ebenso sichere als rentable Capitalanlage bieten werden, und zwar um so gewisser, als sich die obige Berechnung auf die im Papierfabrikationsfache anerkannte Autorität eines Mannes stützt, welcher für die Oberleitung des Baues bis zur Inbetriebsetzung der Anlage gewonnen worden ist.

Wir bemerken endlich noch, daß auf die Actien vorläufig nur 20% einzuzahlen sind, während weitere Nachzahlungen je nach Bedarf innerhalb eines Jahres erhoben werden; die Einzahlungen werden bis zur vollen Inbetriebsetzung mit 5% verzinst.

Chemnitz und Dresden, am 15. Mai 1871.

## Das Gründungs-Comité.

**Gustav Gerstenberger** (Firma: Gerstenberger & Rosch, Papierhandlung). **C. Herrmann Fintelson**.  
**R. Grahl**, Director der Sächsischen Gußstahlfabrik. **Dr. Fr. Küchenmeister**, Medicinalrath.  
**L. Ernst Meinert**, Friedensrichter. **Adv. Hermann Ullrich**, Stadtrath.

## Bedingungen der Zeichnung

**300,000 Thaler in 3000 Actien à 100 Thaler**

Chemnitzer Papier-Fabrik zu Einsiedel bei Chemnitz.

1) Die Zeichnung erfolgt al pari

**am 19. und 20. Mai 1871**

in Dresden bei Herrn **Ludwig Philippson**,  
- - - - - Herren **Eduard Rocks Nachfolger**,  
- - - - - der **Agentur der Geraer Bank**,  
- - - - - (Neustadt) bei Herrn **A. Gerstenberger**,  
in Chemnitz - - - - - Herren **Kunath & Nieritz**,  
in Zwickau - - - - - **Ferd. Ehler & Bauch**

und wird Abends 6 Uhr geschlossen.

- Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10% des gezeichneten Betrages baar oder in courtshabenden Papieren zu deponiren.
- Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine verhältnismäßige Reduction der Zeichnungen ein. Das Resultat derselben wird öffentlich bekannt gemacht.
- Die Zeichner sind verpflichtet, die während der Bauzeit mit 5% verzinslichen Interimsscheine vom 30. Mai bis 3. Juni 1871 gegen Einzahlung der ersten Rate von 20% an der Zeichnungsstelle abzugeben, wogegen die geleistete Caution zurückgegeben, resp. verrechnet wird.
- Hollzahlungen sind gestattet und werden ebenso vom Tage der Zahlung ab mit 5% per annum verzinst.
- Jeder Zeichner erhält über seine Zeichnung und die geleistete Caution eine Bescheinigung, die bei Abnahme der Interimsscheine zurückgegeben werden muß.



Süd-Oesterreichische, Lombardisch-Venetianische u. Central-Italienische Eisenbahn. Emission von 750,000 Obligationen von 500 Fres. oder Pfd. 20 jede. 1871.

Das Comité der vereinigten Süd-Oesterreichischen und Ober-Italienischen Eisenbahn-Gesellschaft hat in der am 18. April 1866 stattgefundenen General-Versammlung Beschlüsse erhalten, die in der General-Versammlung vom 28. April 1870 bestätigt worden ist, eine Anleihe auf längere oder kürzere Termine aufzunehmen, um der Gesellschaft die nöthigen Mittel zur Ablösung ihrer Verbindlichkeiten und zur Vervollständigung ihrer Arbeiten zu verschaffen.

Die Amortisation findet jährlich durch Verlosung statt, wobei jede verloste Obligation mit 500 Francs zur Rückzahlung kommt. Die Verlosungen werden sich über die ganze Dauer der Concession der Gesellschaft, mithin 98 Jahre von 1871 bis 1968 erstrecken.

Der Betrag dieser Emission wird wie nachstehend verwendet werden:

- 1) Zur Ablösung der für die Zahlung der vom 1. September 1869 bis 1. März 1871 fälligen Bonds contrahirten Schuld und zur Zahlung derjenigen, welche im nächsten September verfallen.
2) Zur Vollenbung der unvollendeten Arbeiten im Süd-Oesterreichischen Eisenbahneze.
3) Zur Erfüllung der für die Gesellschaft aus dem am 4. Januar 1869 mit der Italienischen Regierung geschlossenen Vertrage resultirenden Verbindlichkeiten, dessen Bedingungen schon in der letzten General-Versammlung mitgetheilt worden sind.

Was die finanzielle Zukunft der Gesellschaft anbelangt, so ist dieselbe um so zufriedenstellender, als die Betriebseinnahmen erhebliche Fortschritte machen und der bevorstehende Durchbruch des Rent Gains eine fernere steigende Entwicklung derselben erwarten läßt.

Die Subscription auf diese Obligationen findet gleichzeitig bei den Herren N. M. von Rothschild & Söhne in London, ferner in Frankfurt a M., Brüssel, Wien und Florenz so wie

in Berlin bei dem Bankhause S. Bleichröder

am 16. d. Mts. eröffnet und spätestens am 19. Mai geschlossen. Der Emissionscours ist auf

Pfd. 8. 13 sh. Sterling

Pfd. 1 - - - bei der Zeichnung,
2 - - - bei der Repartition,
3 - - - am 10. Juli 1871,
2 13 - - - am 7. August 1871

Pfd. 8 13 - - -

zählbar sind. Der erste Coupon von 7 1/2 Francs oder 6 Schilling ist am 1. October 1871 fällig.

Wird die Zahlung einer Rate verabsäumt, so verfallen die früher geleisteten Einzahlungen. Die Subscribern können die Restzahlung unter Abzug von 2% Disconto per annum an jedem Mittwoch leisten. Anmeldungen auf diese Obligationen sind auf ein an den Zeichnungsstellen erhältliches Formular auszufüllen, wobei Pfd. 1 Sterling für jede Obligation einzuzahlen ist.

Wenn in Folge der Repartition der eingezahlte Betrag nicht voll verwendet werden sollte, so wird der Ueberschuß zurückerstattet, falls der Betrag der Caution für die erste Einzahlung auf den werthvollen Betrag nicht ausreichen sollte, ist das Fehlende sofort zu berichtigen.

Im Fall der Nichtvertheilung von Stücken wird die Caution dem Zeichner zurückerstattet werden. Wir sind von dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin beauftragt, auf Grund obiger Bedingungen Zeichnungen auf diese Emission Lombardischer Obligationen entgegen zu nehmen. Leipzig, am 15. Mai 1871.

Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden.

5% steuerfreie Silber-Prioritäten

Kaschau-Oderberger Eisenbahn,

garantirt von der k. k. Oesterreichischen und der k. Ungarischen Staatsverwaltung und außerdem in den Grundbüchern primo loco hypothekarisch eingetragen.

Mit dem Verkauf dieser ganz sicheren, noch sehr billigen Prioritäten - in Stücken à 200 fl. - deren Zinsen in Wien, Berlin und Frankfurt a. M., so wie in Leipzig bei mir spesenfrei ausgezahlt werden, bin ich beauftragt und gebe ich dieselben bis auf Weiteres zum Course von circa 73 1/2 %.

Eduard Hoffmann.

Actiengesellschaft für Verwerthung der Herrschaft Stolzenburg.

Da die für Bildung des Actien-capital und Zahlung des Kaufpreises der Herrschaft Stolzenburg erforderliche Anzahl von Pfandbriefen der Sächsischen Hypothekbank innerhalb des ersten Zeichnungstermines nicht vollständig angemeldet, der Wunsch einer Ausdehnung der Zeichnungsfrist aber sowohl von der Sächsischen Hypothekbank selbst, als auch vielfach von dem Publicum ausgesprochen worden ist, sind

- die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig,
die Württembergische Vereinsbank zu Stuttgart,
die Herren Merck, Christian & Co. in München,
die Herren Bein & Co. in Berlin

ermächtigt, nachträgliche Zeichnungen

bis zum 20. d. Abends 6 Uhr

anzunehmen. Bei der Zeichnung ist der volle Betrag derselben in Sächsischen Hypothek-Pfandbriefen inclusive Coupons p. 1. Juli c., laufenden Coupons und Talons zum Course von 50% des Pfandbrief-Nominalwerthes gerechnet, für den Fall der Baarziehung 10% der Zeichnung als Caution in Baar oder in courshabenden Werthpapieren zu hinterlegen.

Sollten Pfandbriefe der Sächsischen Hypothekbank mit Coupons p. 1. October c. anfangend und Talons eingereicht werden, so sind darauf die laufenden Zinsen für 3 Monate baar von den Zeichnern zu vergüten.

Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine verhältnismässige Repartition ein, und zwar geniessen die Zeichner, welche Sächsische Hypothek-Pfandbriefe an Zahlungsstatt geben, den Vorrang vor den Baarzeichnungen.

Das Resultat der Zeichnung wird spätestens Ende dieses Monats bekannt gemacht.

Allgem. Deutsche Credit-Anstalt. Bein & Co. Leipzig. Berlin.

Mai 1871.

Einem geehrten Publicum und meinen werthen Kunden und Freunden die ergebenste Anzeige, dass ich mit Gottes Hilfe aus Frankreich, durch Schlachten und Siege, gesund und wohl zurückgekehrt bin. Da ich mein Geschäft während der langen Kriegszeit gänzlich eingestellt hatte, so bitte ich ein geehrtes Publicum und werthe Kunden, bei meinem neuen Anfange mir behülflich beizustehen, indem ich jetzt wie vorher in allen Branchen nur gute solide Arbeit und prompte Bedienung zusichere.

Hochachtungsvoll Franz Schaefer,

Schuhmacher für Herren und Damen, Braustraße Nr. 3e parterre.

Die Kisten-Fabrik

von Anton Findeisen, Lange- und Egelstraßen-Ecke Nr. 31,

liefert alle Sorten Maschinen, Piano, Flügel, Wäschstuch, Wein-Export, Flaschen- und Packkisten von den größten bis zu den kleinsten und noirt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

An Magenkrampf,

Verdaunungsschwäche etc. Leidende finden in Dr. Lampe'sche Pepsin-Drops ein von der gesammten Medicin anerkanntes Hausmittel, welches bei momentaner Verdaunungsstörung, Uebelleiten, Erbrechen, Zodbrennen, Appetitlosigkeit, Indispositionen die unentbehrlichsten Dienste leistet. Preis à Fl. 7 1/2 Sgr. Depot bei Otto Meissner & Co., Grimm. Str. 24.

Elektromotorische Zahnhalsbänder

um den Kindern das Zahnen zu erleichtern u. die Krämpfe sofort zu beseitigen, à Carton 15 Sgr. bei Carl Schütte, Gymnasial-Strasse 16, Mauricianum.

Gesunde Zähne!

Zur Reinigung und Gesunderhaltung der Zähne und des Zahnfleisches eignet sich das Anatherin-Mundwasser von Dr. J. G. Popp, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2, wie kaum ein anderes Mittel, indem es durchaus keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, das Kaufen der Zähne und die Weissenbildung an denselben verhindert, vor Zahnschmerzen und Mundfäule schützt, und diese Uebel (falls sie schon eingetreten sein sollten) nach kurzem Gebrauche hindert und ihnen Einhalt thut.

\*) Stets echt zu haben in Leipzig bei Theodor Vögmann (Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße) und in der Linden-Apotheke (Th. Schwarz).

Flechten und Hautausschläge

aller Art, veralt. Geschwüre, sowie Sommerprossen u. Leberflecken heilt sicher und gefahrlos das vom Apotheker Blüher aus Pflanzenstoffen bereitete Katharizon. Mit Gebrauchsanweisung in Flaschen à 1 Sgr 5 Pf zu haben in der Salomonis-Apotheke zu Leipzig.

### Magdeburg - Cöthen - Halle - Leipziger Eisenbahn.

Am Himmelfahrtstage und an den beiden Pfingst-  
feiertagen werden wir einen Extrazug von Leipzig nach  
Halle und zurück abgehen lassen, zu welchem Billets der 2.  
und 3. Wagenklasse zum einfachen Preise für Hin- und Rückfahrt  
ausgegeben werden.  
Der Zug hält in beiden Richtungen in Schleuditz und  
Gröbers an.  
Abfahrt von Leipzig 2 Uhr Nachmittags, Rückfahrt von Halle 9 1/2 Uhr Abends.  
Magdeburg, den 12. Mai 1871. **Directorium.**

## Aufforderung an die Actionaire des Lugauer Steinkohlenbau- Vereins aus dem Jahre 1848.

Die endliche Ausführung des zwischen dem Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereine und  
weil. Herrn C. W. Schoch als Bevollmächtigtem des obengenannten Vereines abgeschlossenen Ver-  
trags vom 9. Mai 1856 hängt an Schwierigkeiten, welche nur durch ein Eingreifen des königlichen  
Ministerium der Justiz beseitigt werden können. Wir bereiten eine Eingabe in diesem Sinne voraus;  
da wir wünschen dieselbe in Gemeinschaft mit den Actionairen des Lugauer Vereines zu bewirken, so  
fordern wir Alle, welche im Besitze von Lugauer Steinkohlenactien sich befinden und beabsichtigen, der  
Eingabe beizutreten, auf, die Actien bei Herren **Hiersche & Ritter** in Leipzig, Brühl,  
Georgenhalle 1. Etage, unter Angabe der Nummern und der Jahreszahl zu präsentieren und die  
Eingabe mit zu vollziehen. Die Eingabe liegt bei genannten Herren zum genannten Zwecke bis zum  
23. Mai 1871 zur Unterzeichnung bereit.  
Leipzig, am 13. Mai 1871.

**Der Vorstand**  
des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.  
**A. W. Volkmann**, Vorsitzender.

## Hermann Matzdorff,

Reichsstrasse 42, parterre,  
empfiehlt das **Neueste**  
in **Lama Wool Shawls**  
in allen Größen zu den billigsten Preisen.  
**en gros.** **en détail.**

Zum Preise von 20 bis 25 Ngr. pr. Elle verkaufen wir  
jetzt die elegantesten <sup>10</sup>/<sub>10</sub> breiten Stoffe für Damen-Jaquets  
und Knabenanzüge, deren bisheriger Preis 1 Thlr. 10 Ngr.  
gewesen. Schwarze elegante Damentuche 22 1/2 Ngr.

**Fabriklager Gebrüder Reichenheim,**  
Hainstrasse No. 7 parterre, neben Pologne.

## Grosser Ausverkauf fertiger Herren- und Damengarderobe nur Petersstr. No. 24 im Reiter.

Um das von der Engros-Wesche noch habende Lager bis zu den Pfingstfeiertagen vollständig zu  
räumen, haben wir, um auch dem Unbemitteltesten Gelegenheit zu geben für wenig Geld billige und  
gute Einkäufe zu machen, folgenden

### Preiscourant

| Für Herren:                                                                                  | Für Damen:                                                                                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Jaquets, Vigets von 2 1/2 - 5 <sup>10</sup> / <sub>10</sub> <sup>10</sup> / <sub>10</sub>    | Jaquets in Belours, Ripé, Vudstin, Tasset von 1 1/2 <sup>10</sup> / <sub>10</sub> <sup>10</sup> / <sub>10</sub>   |
| Sommerpaleots von 5 - 9 <sup>10</sup> / <sub>10</sub> <sup>10</sup> / <sub>10</sub>          | Talmas in diversen couleurtten Stoffen von 2 1/2 <sup>10</sup> / <sub>10</sub> <sup>10</sup> / <sub>10</sub>      |
| Joppen von 2 - 4 <sup>10</sup> / <sub>10</sub> <sup>10</sup> / <sub>10</sub>                 | Regen-Mäntel mit Jaquets und Kapuzen von<br>3 1/2 <sup>10</sup> / <sub>10</sub> <sup>10</sup> / <sub>10</sub> an, |
| Beinkleider und Westen von 3 - 8 <sup>10</sup> / <sub>10</sub> <sup>10</sup> / <sub>10</sub> | Seidene Ripé-Jaquets von 4 1/2 <sup>10</sup> / <sub>10</sub> <sup>10</sup> / <sub>10</sub> an.                    |
| Arbeitsanzüge von 1 1/2 - 4 <sup>10</sup> / <sub>10</sub> <sup>10</sup> / <sub>10</sub>      |                                                                                                                   |
| Schlafhüte von 3 - 8 <sup>10</sup> / <sub>10</sub> <sup>10</sup> / <sub>10</sub>             |                                                                                                                   |
| Knabenanzüge von 1 1/2 - 5 <sup>10</sup> / <sub>10</sub> <sup>10</sup> / <sub>10</sub>       |                                                                                                                   |

**Nur Petersstr. No. 24.**

## Die Fortsetzung des Ausverkaufs von Herren-Garderobe bei Julius Jacoby sen., Markt Nr. 3, Koch's Hof,

soll von jetzt ab zu übermäss' bedeutend herabgesetzten Preisen stattfinden.  
Das Lager ist noch in  
**Paletots, Jaquets, Hosen, Westen, Schlafröcken und  
schwarzen Anzügen**

aufs Reichhaltigste sortirt.  
Schwarze und couleurtte Lustre-Röcke von 2 Thlr. an, ganze leinene Anzüge zu 3 Thlr.  
**Julius Jacoby sen., Markt Nr. 3, Koch's Hof.**

## Die Maschinenstrickerei von Theodor Steger, Grosse Fleischergasse Nr. 23,

empfiehlt **Strumpflängen**, sowie alle Sorten **Strümpfe** in den verschiedensten Garnsorten. Bestellungen aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten  
werden bei reeller Bedienung schnell und sauber ausgeführt.

<sup>\*)</sup> In gestriger Nummer wurde irrtümlich **Strickerei** gedruckt statt **Strickerel**.

**Carbolsäure-Seife** gegen ansteckende Krankheiten  
empfohlen  
**A. Lurgenstein & Sohn.**  
Schief. **Leinwand**, worauf bei Ausstattungen  
aufmerksam gemacht wird, ist im Stück und nach  
der Elle bill. zu verk. Grimm. Straße 12, 3. Et.

**Firniß, Lack und Delfarben**  
eigner Fabrik empfiehlt billigt  
**Heinrich Dietz**, Teichstraße 10,  
am früheren Kanonenteiche.

# Keller & Lange

Neumarkt Nr. 4, 1. Etage,  
halten ihr Lager von Damenhüten, garnirten und ungarirten Str  
hüten, Blumen, Federn, Tülls, Blondes, Bändern zc.  
bestens empfohlen.

## Die Berliner Damen-Mäntel-Fabrik von P. Scheschong, Grimma'sche Straße Nr. 30,

beabsichtigt das Lager noch vor Pfingsten aufzuräumen und verkauft zu  
nachstehend herabgesetzten Preisen:

- Talmas** in braun à 4 und 5 Thlr.
- Eine große Partie schwarze u. braune **Jaquets** von 1 <sup>10</sup>/<sub>10</sub> Thlr.  
bis 2, 3, 4, 5 Thlr., deren reeller Werth höher ist.
- Eine große Partie **carriertes Regenmäntel**, die 10 Thlr.  
gekoftet, für 3 1/2 bis 4 Thlr.
- Sammet-Jaquets** à 5, 6, 7, 8, 10, 16 Thlr.
- Seide** in Grossfalle (Rips) Jaquet à 4, 5, 6, 10 Thlr.
- Cachmir eccossé Jaquet**, elegant in Prima-Qualität à 4 <sup>10</sup>/<sub>10</sub>,  
5 u. 6 Thlr.
- Eine Partie zurückgesetzter **Jaquets**, die 6 und 8 Thlr. gekoftet,  
für 3 1/2 u. 4 Thlr.
- Kinder-Regenmäntel und Jaquets** in allen Größen  
sehr billig.

**Corsettes**, in den neuesten Façons, von den billigsten bis zu den feinsten sind  
in großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt zu Fabrikpreisen  
**Grinolins**, Salzgäßchen 6. **Ferd. Blauhuth**, Salzgäßchen 6.  
**Seidne Stepphüte** mit Federn für Herren à 1 <sup>10</sup>/<sub>10</sub> <sup>10</sup>/<sub>10</sub> empfiehlt  
**C. Schumann**, an der Schillerstraße.

## Familien oder Damen,

welche die Anschaffung einer Nähmaschine fürs Haus und resp. für die Familie oder ihren Beruf  
abzichten, erlaube ich mir höflich auf mein Lager in diesem Artikel aufmerksam zu machen. Ich  
führe Nähmaschinen der beliebtesten Constructionen (mit allen zugehörigen Apparaten im Preise von  
14-45 <sup>10</sup>/<sub>10</sub>), die ich aus Ueberzeugung empfehlen und für die ich gern mehrjährige Garantie über-  
nehmen kann. Auch acceptire ich auf Wunsch der Damen ratenweise Zahlung des Betrages mit  
Liefere alle beim Betriebe der Maschine nötigen Requisiten, als Nadeln, Zwirn, Band, Ende  
Unterweisung in Handhabung der Maschine ertheile ich gratis.  
Leipzig, Mai 1871.

## Ida Kübler,

Barfußgäßchen 11.

neuester Construction für Herren- und  
der, Kürschner, Sattler zc. Fabrikpreis 9 <sup>10</sup>/<sub>10</sub>  
welche ganz dasselbe leisten wie die Robins  
welche mit 100-120 <sup>10</sup>/<sub>10</sub> verkauft werden. Mehr-  
jährige Garantie, Zahlungsvereinfachung. Geringe  
Interessenten bitte ich gef. in meinem Lager  
sich zu überzeugen.  
**Ferd. Krausse**, Reichstraße 44.

## Nähmaschinen

## Das Meubles-Magazin

von **Eduard Benndorf** in Leipzig,  
jetzt **Universitätsstraße Nr. 16, 1. Etage (Goldner Bar)**  
(früher Neumarkt 7, Auerbachs Hof).  
empfiehlt dem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend sein reich assortirtes Lager  
solid und dauerhaft gearbeiteter **Meubles** zur gefälligen Berücksichtigung. Preise wie beim  
sehr billig. NB. Dasselbst stehen 6 Duzend lackirte Restauration-Stühle billig zu verkaufen.

**Wichtig für sparsame Damen!**  
**Sonnenschirme** in allen Stoffen werden  
nach einer neuen Methode rasch und schön  
gewaschen **Wühlgasse 6 part.**  
**Nähmaschinen** empfehle mein vielfach  
erkannt vorzügliches **Nähpapier**.  
Franco für 11 <sup>10</sup>/<sub>10</sub> und 16 <sup>10</sup>/<sub>10</sub>.  
**Gutentag 1. Schl.**  
**B. Fiebag**, Apotheker.

**Sicheren Schutz**  
gegen die Blattern bietet nur allein die Schrey'sche  
Curmethode. Belehrung und Anweisung ertheilt  
**F. Böttlich**, Burgstraße Nr. 7.

**Carbolsäure-Seife.**  
Bei regelmäßigem Gebrauch vorzügliches Schutz-  
mittel gegen epidemische Krankheiten als **Cholera**,  
**Cholera** zc. zc. empfiehlt  
**Miana Kutzschbach**,  
Reichstraße Nr. 55.

## Leder-, Gummi- und Gutta-Percha- Treibriemen

in allen gangbaren Breiten auf Lager bei  
**Reinshagen & Krieg**, Schützenstr. 18.

**Billige Herren-Stoffhüte**  
das Stück von 20 <sup>10</sup>/<sub>10</sub> an, in schwarzem Alpaca  
von 27 <sup>10</sup>/<sub>10</sub> <sup>10</sup>/<sub>10</sub> an empfiehlt in größter Auswahl  
**Ferd. Friedrich**, Barfußg.

**Ausverkauf von Kindergarderobe.**  
Da ich den Artikel nicht weiter fortführen will,  
verkaufe ich selbigen zum Kostenpreis. Theaterplatz  
Nr. 1, Großer Blumenberg.  
**Dr. Ringelhardt.**

Loos  
find nur noch b  
W  
goldene u. f  
Herren  
unter Garantie  
Einkauf v  
Trefen. W  
E.  
Brühl Nr.  
Für  
F. Lang  
Gro  
empfiehlt nachst  
Verbenen u  
Fuchsen, G  
ranthes, Vel  
Centaurca.  
Sanna zc.  
idienfolliu  
Sanität eignet  
ganzem, ist des  
Ha  
in Seide und  
Walter M  
Gummi  
zu Bezielagen  
W. v. G. E. W  
Zommu  
Berko  
I. Lager  
II. Lager  
Complete Som  
Anzüge:  
Doppel, Bein  
Weste v. 6-1  
Clas. Feinere  
Anzüge v. 10-1  
Wolles: Halb  
6-12 <sup>10</sup>/<sub>10</sub>.  
Ranzos-Polste  
7-14 <sup>10</sup>/<sub>10</sub>.  
Besteine sch  
Anzüge:  
Tweed, Bein  
Weste v. 10-1  
Wolles und W  
Tud-Anzüge  
4-5 <sup>10</sup>/<sub>10</sub>.  
Ausden-An  
von 1 1/2-6  
empfangen und  
gehoben in g  
Kostzahl zu 3  
selben, fest  
Preisen  
Berkov  
I. Lager  
II. Lager  
91  
R  
R.  
Rei  
Corde  
empfiehlt zu  
A  
in reichhaltig  
10 <sup>10</sup>/<sub>10</sub>. Kinde  
von 5 <sup>10</sup>/<sub>10</sub> an  
garnirt  
empfiehlt gef  
Marie L  
Ebenso w  
Vorles schne

# Loose zur Lotterie „Saxonia“ und der Dresdner Gewerbehalle

Billige Gold-  
**Waaren**,  
neue und gebrauchte von 14 Karat. Golde, als:  
Uhrketten, Ringe, Broschen, Ohrringe,  
Medaillons etc.,  
goldene u. silberne Ancre- u. Cylinder-  
Herren- und Damenuhren  
unter Garantie zu außergewöhnlich billigen Preisen.  
Einkauf von Gold, Silber, Uhren,  
Tresen, Münzen etc. bei  
**E. Schultze**,  
Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaisstraße.

**Für den Garten.**  
**F. Langkopf, Handelsgärtner**  
Große Funkenburg 52  
empfehlen nachstehende Gruppen-Pflanzen:  
Verbena weiß, roth und blau, Deliotrop,  
Fuchsia, Gnaphalium, Cuphea, Achyr-  
ranthes, Pelargonium, Lobelia, Coleus,  
Centaurea, Wigandia, Nicotiana, Urtica,  
Canna etc. Sowie auch Pyrethrum par-  
thenifolium aureum. Diese reizende  
Kamille eignet sich ganz vorzüglich zu Teppich-  
gruppen, ist deshalb nicht genug zu empfehlen.

**Haar-Netze**  
in Seide und Baumwolle empfiehlt  
**Walter Naumann, Edel des Schloßg.**  
Peterstr. 27.

**Gummi- und Schweißstoff**  
zu Reparaturen empf. sowohl in einzelnen Stücken  
als d. Gde. **Minna Kugischbach, Reichstr. 55**

**Sommer-Saison 1871.**  
**Berkowitz & Kornblum,**  
I. Lager Grimm, Steinweg 59.  
II. Lager Peterstraße 24 im Meier.

Complete Sommer-  
anzüge:  
Jasot, Beinkleid,  
Hose v. 6-12  $\text{fl.}$   
Bog. Feinmaden-  
anzüge v. 10-18  $\text{fl.}$   
Kleider-Paletots v.  
6-12  $\text{fl.}$   
Bananen-Paletots v.  
7-14  $\text{fl.}$   
Hochfeine schwarze  
Anzüge:  
Jasot, Beinkleid,  
Hose v. 10-18  $\text{fl.}$   
Dell- und Wiener  
Anzüge von  
4-8  $\text{fl.}$   
**Außen-Anzüge**  
von 1 1/2-6  $\text{fl.}$   
empfehlen und em-  
pfehlen in größter  
Auswahl zu äußerst  
billigen, festen  
Preisen



**Berkowitz & Kornblum,**  
I. Lager Grimm, Steinweg 59.  
II. Lager Peterstraße 24 im Meier.

**Knaben-**  
Anzüge und Paletots  
bei  
**R. Kuhnerdt in Leipzig,**  
Neumarkt 9.

**Reichste Auswahl**  
**Cordonnet - Fransen**  
empfehlen zu billigen Preisen  
**A. Steiniger.**

**Stroh Hüte**  
in reichhaltigster Auswahl, Damenstroh Hüte von  
10  $\text{fl.}$  Kinderstroh Hüte von 6  $\text{fl.}$  u. Knabenmützen  
von 5  $\text{fl.}$  an, sowie  
garbarte Stroh- und Damen Hüte  
empfehlen geschmackvoll und billig  
**Marie Müller, Neumarkt, Börsegebäude.**  
Ebenso werden Veränderungen zu soliden  
Preisen schnell gefertigt.

**Franz Wölcke,**  
Carlstraße 7c.  
Lager von Thonröhren,  
Steinplatten und Marmorfliese.  
Beste Auswahl. Billigste Preise.

**Sommerhandschuhe**  
das Paar 3-5  $\text{fl.}$ , höchst ele-  
gant 6-8  $\text{fl.}$ , für Herren  
5-7 1/2  $\text{fl.}$ ,  
**Glacéhandschuhe**  
(neue Sendung) für Damen  
10-17 1/2  $\text{fl.}$  empfiehlt  
**Ferd. Friedrich,**  
Barfußgäßchen 2,  
vom Markt herein rechts.

**Oberhemden**  
15 Grimma'sche Strasse 15  
**Wäsche-Fabrik.**

**Moltke & Graphic**  
neueste Herrenkragen,  
**Wäsche-Fabrik**  
15 Grimma'sche Strasse 15.

**Local-Veränderung.**  
Von jetzt an ist mein Verkaufs-Local:  
**10, Reichstraße, Löhrs Hof 10.**  
Das Schuh- und Stiefel-Lager  
empfehlen dem Publicum feine und dauerhafte Arbeit  
und hält stets auf Vorrath von den beliebten  
**Knaben-Stulpen-Stiefeln.**  
**D. Steinmeier.**

**Hochholz-Regelkugeln**  
und weißbuche Regel empfiehlt in großer  
Auswahl **Heinrich Koch, Nicolaisstraße 45.**  
Ich verkaufe täglich frischen Kaffee, Kartoffeln,  
Weiß- und Rothfleisch, zu billigen Preisen, sowie  
auch Tofu; auch werden Lohnfahrten angenommen  
Dauerstraße Nr. 4, Lindenau.

**Traeber**  
aus der Halle'schen Actien-Bierbrauerei  
sollen auf mehrere Jahre vergeben werden.  
Offerten sub **A. Y. 225**, nebmen entgegen  
**Haasenstein & Vogler**  
in Leipzig.

**Grüne Salzbohnen,**  
Freiheitsbohnen per Contr. 3 1/2  $\text{fl.}$ , bei 10  $\text{fl.}$  à 12  $\text{fl.}$ ,  
süße Salzbohnen, per Schock 16  $\text{fl.}$ , im ganzen  
Drbst billiger, Pfeffergurken per Anker 6 1/2  $\text{fl.}$ ,  
per  $\text{fl.}$  5  $\text{fl.}$ , Senfgurken, Papaduppen, neue Capern,  
Morcheln, russische Sardinen u. Anchovis empfiehlt  
im Ganzen und ausgewogen billigst  
**Bernhard Knüpfer,**  
Große Windmühlenstraße Nr. 22

**Neue Oporto-Kartoffeln**  
à Vfd. 4  $\text{fl.}$   $\text{fl.}$   $\text{fl.}$   
**Ernst Klässig, Gainsstraße Nr. 3.**  
**90- u. 96grädigen Spiritus**  
zur Polirur, chemischen u. wirtschaftlichen Zwecken,  
hochfein, empfiehlt in Gebinden, sowie ausgemessen  
**Carl Schindler,**  
Grimma'scher Steinweg.

**Maitrank ff.**  
à fl. 7 1/2  $\text{fl.}$   $\text{fl.}$   $\text{fl.}$  empfiehlt  
**L. A. Kahleiss, Schützenstraße 4.**  
**Himbeerlimonaden-Essenz,**  
höchst aromatisch von Geschmack u. dickflüssig, em-  
pfehlen in Gebinden, 1/2 u. 1/4 Originalflaschen,  
sowie ausgemessen billigst  
**Carl Schindler.**

**Frischen Maitrank von Moselwein,**  
**Bischof von grünen Vomeranzen,** à Flasche  
7 1/2  $\text{fl.}$  incl. Glas empfiehlt  
**Carl Schindler.**

**Den beliebten Getreidekummel**  
(Destillirt aus bestem Halle'schen Kummelsoamen),  
nach dem Genusse schwer verdaulicher Speisen sich  
selbst empfehlend, verkauft in gut gelagerter Qua-  
lität gebünd- und flaschenweise, sowie ausgemessen  
**Carl Schindler.**

**Gute Tafelbutter**  
wöchentlich 2 Mal frisch, sowie gutes Land-  
brod empfiehlt das **Producten-Geschäft**  
Zeiger Straße Nr. 15b.

**Extra frische**  
**Holsteiner Austern,**  
grosk. Astrach. Caviar, geräuch.  
Rhein- und Weserlachs, junge  
Vierländer, neue Lissabon-  
Kartoffeln, Lüneburger, Rhein-  
und Elbinger Neunaugen, russ.  
Schoten, Morcheln, Katharinen-  
Pflaumen, Brünellen.  
**J. A. Nürnberg Nachfolger,**  
Markt No. 7.  
**Wein- und Frühstückstube.**

**Frische franz. Poularden,**  
- Waldschneppen,  
- junge Vierländer  
- Hühner,  
- Milchzeller,  
- Gurken, fr. Stangen-  
Spargel, neue Lissaboner  
Kartoffeln, neue schott.  
Matjes-Heringe, West-  
phälischen Pumpernickel, ger. Rheinlachs,  
astr. Caviar, Strassburger Gänseleber- und  
Geflügel-Pasteten, Fromage de Brie, de Neuf-  
châtel, de Roquefort, Camembert, Stilton,  
Chester- und holländ. Käse.  
**Friedr. Wih. Krause,**  
Königl. Hoflieferant.

**Königliche Niederländ. Seefischerei.**  
**Delicatessen-Handlung.**  
Wiederum empfangen von der feinsten Qualität:  
süße frische Schellfische 3  $\text{fl.}$ ,  
- - - - - Seezungen 7  $\text{fl.}$ ,  
- - - - - Steinbutten  
10  $\text{fl.}$ ,  
feine **Maifische** 7  $\text{fl.}$ , dem  
Lachs ähnlich, für Herren  
Gourmands.  
Auch zum Probe-Empfang  
eine Partie **Holl. junge**  
**Gemüse, rothe Mörrchen, Kopfsalat,**  
**Spargel** etc. etc.  
**Henri A. te Mytelaar**  
aus Amsterdam,  
von Firma:  
**A. P. te Mytelaar,**  
Königl. Niederl. Hoflieferant.  
Stadt Wien im 1. Hofe.

**Stadt Wien im 1. Hofe.**  
Eine feine Partie **schöne frische Lachs-**  
**forellen** von der feinsten Qualität à  $\text{fl.}$  12  $\text{fl.}$ ,  
so eben empfangen  
**Henri A. te Mytelaar,**  
von Firma:  
**A. P. te Mytelaar,**  
Königl. Niederländ. Hoflieferant.

**Neue schott. Matjes-Heringe**  
empfangen wieder  
**Ferd. Sernau.**

**Verkäufe.**  
Mehrere günstig gelegene Bauplätze in Plagwitz,  
sowie mehrere Häuser in Leipzig, eins in guter  
Lage, sind zu soliden Preisen zu verkaufen.  
Ankunft erteilt **H. Böger, Weststraße 35.**

**Ein Bauplatz**  
in der südlichen Vorstadt Leipzigs ist unter gün-  
stigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim  
Hausmann **Johannsgasse 6-8.**  
**Eine Baustelle**  
in Plagwitz an der Leipziger Straße verkaufen  
billig **Bieweger & Co., Al. Fleischergasse 5.**

# Friede! Friede! Friede!

Da nun definitiv  
ist, so legen Sie Ihre Gelder, Actien u. Werth-  
papiere sicher an und kaufen:  
**Rittergüter und Landgüter** in allen Tagen  
Sachsens und Preussens, zu jedem Preis und  
Anzahlung  
**Villas und Häuser** in allen Tagen Leipzigs,  
zu 7, 8 und 9  $\text{fl.}$  rentirend, mit Gärten und  
Geschäften.  
**Bauplätze** in Leipzig und Umgegend, vornehmste  
Lage, zu verschiedenen Größen unter sehr gün-  
stigen Zahlungsbedingungen.  
**Gasthäuser und Sommer-Restaurations-**  
Grundstücke renommirt und flott befaht.  
**Feld- und Gartengrundstücke** zur An-  
legung von Fabriken oder Gärtnereien etc.  
und senden werthe Adresse unter **„Ein guter  
Kauf“** an die Expedition d. Bl ein, worauf  
nähere unentgeltliche Auskunft sofort erfolgt.

**Rittergüterverkauf oder Tausch.**  
Zu verkaufen oder zu vertauschen ist  
gegen ein nicht zu großes Haus in oder bei Leipzig  
ein kleineres Rittergut im Voigtlande, nahe der  
Stadt gelegen, mit 163 Alder Areal, gutem Boden  
und Gebäude. Bei dem Tausch müssen 1500 bis  
2000  $\text{fl.}$  herausgezahlt werden. — Reflectanten  
wollen ihre Anträge unter Adressen **F. R. H. 25.**  
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Verkauf von Landgütern.**  
Mehrere schöne Landgrundstücke in guter Boden-  
lage mit vollständigem Inventar im Preise von  
8-15000  $\text{fl.}$  mit sehr wenig Hypotheken, theils  
schuldenfrei, bin ich beauftragt zu verkaufen; auch  
sind die Besitzer nicht abgeneigt, Hausgrundstücke  
in Zahlung mit anzunehmen. Alles Nähere bei  
**August Rohmann,**  
Taubacher Straße Nr. 16.

**Verkauf von Mählengrundstücken.**  
Einige in sehr guter Mählage u. aushaltender  
Wasserkraft belegene Wind- u. Wassermühlen mit  
Feld und Wiesen von 5-18000  $\text{fl.}$  theils schulden-  
frei, theils sehr wenig belastet, habe ich zu ver-  
kaufen im Auftrag; auch werden gute Hausgrund-  
stücke in Zahlung angenommen.  
Etwas Näheres erfahren alles Nähere bei  
**August Rohmann,**  
Taubacher Straße Nr. 16.

**Ein Haus an der Josephstraße**  
zu **Lindenau** in gutem baulichen Zustande und  
mit einem jährlichen Mietheertrage von ca. 300  $\text{fl.}$   
ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch  
**Hv. Dr. Kistner, Klostergasse Nr. 11.**

**Villa-Verkauf.**  
Eine **reizend gelegene** Villa in der Nieder-  
schloß, unweit vom Bahnhof Köpchenbroda, mit  
Seitengebäude, schönem Garten, ist für 4000  $\text{fl.}$   
mit wenig Anzahlung zu verkaufen, und wollen  
Käufer ihre Adressen **sub B. C. H. 15** an  
die **Annoncen-Expedition von Haasen-**  
**stein & Vogler in Dresden** zur Weiter-  
beförderung einsenden.

**Zu verkaufen** ist wegen Wegzugs des Besitzers  
ein gut rentirendes Haus in Reudnitz für 10,000  $\text{fl.}$   
durch **Dr. Kersten, Burgstraße 19, 3 Treppen.**

**Zu verkaufen** ist ein Haus in der innern Stadt,  
passend für einen Restaurateur, mit 3-4000  $\text{fl.}$  Anz.  
durch **Dr. Kersten, Burgstraße 19, 3 Treppen.**

Ein in der Gr. Windmühlenstraße gelegenes  
Hausgrundstück, zu jedem Geschäft geeignet, ist  
unter sehr günstigen Bedingungen sofort oder später  
zu verkaufen. Adressen unter **M. 20.** sind im  
**Annoncen-Bureau von Bernhard**  
**Freyer, Neumarkt 39,** abzugeben.  
Zu verk. ist in Leipzig ein Haus nebst Baustelle,  
passend für Kohlenh. u. N. Thomaskirchhof 1, I. r.

Ein in der südlichen Vorstadt gelegenes Garten-  
grundstück, umgrenzt von Wälden und großen  
Gärten in sonniger, gesunder, freundlicher Lage,  
ist in Porzellan, deren Größe nach Uebereinkunft  
bestimmt wird, mit geringer Anzahlung und  
unter sonst günstigen Verhältnissen zu verkaufen.  
Näheres durch die Herren Gebrüder Augustin,  
Zeiger Straße.

Das an meiner Fabrik befindliche Gartenhaus  
mit oder ohne den circa 9000  $\text{fl.}$  großen  
Garten beabsichtige ich zu verkaufen.  
Näheres **Leichtstraße Nr. 10** bei **Diez.**

Eine sehr gangbare **Restauration** mit Mittag-  
tisch, sowie eine zweite **Restauration** mit Pro-  
ductengeschäft in stottem Betriebe sind zu verkaufen.  
Näheres **Thomaskirchhof Nr. 7, 1.**

Zu verkaufen ist wegzugshalber sofort ein gang-  
bares Geschäft (Hausstand) mit oder ohne Waare.  
Zu erfragen **Thomaskirchhof Nr. 10** im Hausstand.

**Eine Briefmarkensammlung**  
600 Stück  
billig zu verkaufen. Adressen **Königsplatz Nr. 11,**  
1. Etage. Zu ersehen 1-2 Uhr Nachmittags.  
**Orgel-Verkauf.**  
Eine kleine Orgel (Zimmerorgel) mit antikem  
eichnen Gehäuse, 3 Stimmen im Manual C-f  
und einer Stimme im Pedal C-f ist billig zu  
verkaufen. Näheres bei  
**C. Berneder, Orgelbaumeister hier,**  
**Leibnizstraße Nr. 3, Hinterhaus.**



Gesucht wird ein Pferdewechter zum ...

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Kellner zu ...

Gesucht wird sofort ein braver Kellner- ...

Gesucht wird sofort ein Kellnerburische ...

Gesucht wird ein Kellnerburische ...

Flaschenpüler

Mehrere Burischen ...

Zum sofortigen Antritt ...

Ein Burische für leichte Arbeit wird auf einige ...

Ein Kaufburische, der bereits im Buchhandel ...

Gesucht wird ein Kaufburische ...

Ein kräftigen, mit guten Zeugnissen versehenen ...

Ein Kaufburische von 14—16 Jahren ins Jahr ...

Zum sofortigen Antritt wird ein Kaufburische ...

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinlicher, ...

Ein solider Kaufburische wird gesucht ...

Ein ordentlicher Kaufburische wird gesucht ...

Gesucht: 3 Verkauf, 2 Det.-Wirtshsch., 3 Rest- ...

Rädchen zu Knabenanzügen finden dauernde ...

Geübte Arbeiterinnen auf Knaben-Anzüge in u. ...

Ein geübte Quarbeiterin u. eine geübte Knopf- ...

Geübte Jacquetarbeiterinnen finden Beschäftigung ...

Zwei Rausfels, welche geübt im Schneidern ...

Geübte Weisnäherinnen und ...

Geübte Weisnäherinnen ...

Ein geübte Stepperin auf Grover-Booster- ...

Ein tüchtige Näherin, welche in Regenmänteln ...

Gesucht ein Mädchen für saubere Handnäherin ...

Ein Nähmaschinen-Arbeiterin, in Kull- ...

Einige Rädchen, im Nähen geübt, finden ...

Ein junges Mädchen, welches bei vollständiger ...

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Nähen ...

Ein geübte Suctirerin kann sofort ...

Mädchen im Falzen u. Östen geübt sucht ...

Ein geübte Falzerinnen finden lohnende ...

Gesucht wird ein Mädchen zum Falzen und ...

Gesucht wird zum 1. Juli eine gut empfohl. ...

Gesucht wird ein Mädchen zum Falzen und ...

Ein Rädchen ...

Jungen Mädchen für Restaurationen ...

Gesucht 3 Köchin, 1 Zimmermädchen, 1 Junge- ...

Gesucht: 1 Wirtshschafterin (Det., f. Küche), ...

Gesucht 3 Det.-Wirtshsch., 6 pers. Köchinnen, ...

Gesucht wird ein ordentl. gewandtes Stuben- ...

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches ...

Nur Solche wollen sich mit Buch melden ...

Gesucht wird pr. 1. Juni ein solides ...

Gesucht 1. Juni 1 Mädchen in gelehten Jahren, ...

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und ...

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für Küche ...

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen ...

Gesucht wird sofort oder 1. Juni ein ordentl. ...

1 Mädchen, ordentlich u. fleißig, in der Küche ...

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordnung- ...

Gesucht wird ein Mädchen, welches der Küche ...

Gesucht wird ein Mädchen von 16—17 Jahren ...

Gesucht wird bis zum 15. Juni oder 1. Juli ...

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches, ...

Ein Mädchen für Alles ...

Gesucht wird ein braves, nicht zu junges ...

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches, ...

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches ...

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches, ...

Gesucht wird sogleich ein junges ehel. Mädchen ...

Gesucht wird ein Mädchen, 15—16 Jahre, ...

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentl. ...

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt ...

Gesucht wird zum 1. Juni ein einfaches braves ...

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienst- ...

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche ...

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein Mädchen ...

Gesucht wird zum 1. Juni bei gutem Lohn ...

Gesucht wird sofort ein junges solides Mäd- ...

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder ...

Gesucht wird sofort ein reini. braves Mädchen ...

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche ...

Gesucht wird sofort ein zuverlässiges ...

Eine Aufwartung, pünktlich und ordent- ...

Ein pünktliche Aufwartung wird für die Früh- ...

Sofort wird ein junges Mädchen als Aufwar- ...

Stellgesuche.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann will sich an ...

Teilnehmer = Besuch!

An einem bereits schon bestehenden ...

Wer hilft einem j. intellig. mittellosen ...

Ein vollkommen femininistisch ausgebildeter ...

Principalen

bestens empfohlen: Associes, Buch-, Com- ...

Ein junger Kaufmann,

welcher gegenwärtig auf einer größeren Handels- ...

Stelle = Besuch.

Ein in den 30er Jahren stehender Kaufmann, ...

Ein junger Mann (militärfrei), der einer ...

Gesucht

wird von einem cautionfähigen Manne in den ...

Derselbe würde sich auch durch seine kaufmänni- ...

Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein gut empfohlener cautionfähiger ...

Ein junger Mann mit guter Handschrift, seit ...

Bitte um Beachtung.

Ein Buchbinder, welcher drei Jahre in einer ...

Ein mit der Anfertigung von Muster- ...

Ein Tischler, junger Anfänger, welcher bis jetzt ...

Ein bestens empf. Marktbesitzer, 1 Feuermann, ...

Stelle = Besuch.

Ein kräftiger, verheiratheter, in den schönsten ...

Ein anständiger braver Mann, Mitte ...

Ein ganz solider zuverlässiger Kutscher mit ...

Ein junger Mensch von 22 Jahren, welcher die ...

Ein junger Mensch von 22 Jahren, welcher gute ...

Ein junger Mann, militärfrei, welcher in hiesi- ...

Ein an Ordnung gewöhnter Mann, Schuhmacher, ...

Ein Landwehrmann von auswärts, unverheirathet, ...

Ein junges gebildetes Mädchen von angenehmem ...

Ein junges gebildetes Mädchen, im Schneidern ...

Ein junges bescheidenes Mädchen sucht bald- ...

Ein junges gebildetes Mädchen aus Thüringen, ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges gebildetes Mädchen von angenehmem ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon ...



agwis... meubl. Stube... Pianino... Buch... 10. poste... 21. part... 22. part... 23. part... 24. part... 25. part... 26. part... 27. part... 28. part... 29. part... 30. part... 31. part... 32. part... 33. part... 34. part... 35. part... 36. part... 37. part... 38. part... 39. part... 40. part... 41. part... 42. part... 43. part... 44. part... 45. part... 46. part... 47. part... 48. part... 49. part... 50. part... 51. part... 52. part... 53. part... 54. part... 55. part... 56. part... 57. part... 58. part... 59. part... 60. part... 61. part... 62. part... 63. part... 64. part... 65. part... 66. part... 67. part... 68. part... 69. part... 70. part... 71. part... 72. part... 73. part... 74. part... 75. part... 76. part... 77. part... 78. part... 79. part... 80. part... 81. part... 82. part... 83. part... 84. part... 85. part... 86. part... 87. part... 88. part... 89. part... 90. part... 91. part... 92. part... 93. part... 94. part... 95. part... 96. part... 97. part... 98. part... 99. part... 100. part

Ein Parterre in einer der feinsten Straßen, dicht an der Promenade, nahe dem Bahnhöfen und dem Hauptplatz, vorzüglich passend als Comptoir, Geschäftszweck, mit Wohnung, ist Michaelis oder später zu vermieten durch das Localcomptoir Dainstr. Nr. 21 parterre.

Ein schönes Parterrelögis von einem Salon, 6 Stuben und Zubehör 500  $\text{fl}$ , eine elegante 1. Etage von 12 Stuben und Zubehör 900  $\text{fl}$  an der Promenade sind von Mich. an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Ein komfortables Logis, Bel. Etage, in freier Lage, mit Garten-Berganlagen, bestehend aus drei Etagen, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche etc., ist für 85  $\text{fl}$  jährlich zum 1. Juli in Gotha zu vermieten. Zu erfragen Gotha, Kastanien-Allee Nr. 3 bei Fräulein Fanny Walther.

Ein höchst freundliche 1. Etage mit Balkon an der Promenade, von 6 Stuben, Salon etc. hat Michaelis ab zu vermieten das Local-Comptoir Dainstr. 21 part.

**Zu vermieten**

In dem neugebauten Hause Nr. 12/13 an der Lärchstraße die erste und zweite Etage, mit großem Salon, acht großen drei- und zweiflügeligen Zimmern, Entrée, Kammern, Küche, Keller, Bodenraum und auf Verlangen die erste Etage mit Herdofen und Wagenremise; Gas- und Wasserleitung (Wasserloset), vier Zimmer mit Parkett, Berliner Defen. — Ferner noch mehrere Geschäftslokale im Parterre. Näheres bei Advocat Volkmann, Katharinenstraße 16, III.

Zu vermieten sofort 1. Et. 170  $\text{fl}$ , 2. Et. 150  $\text{fl}$ , sehr schönem Garten 400  $\text{fl}$ , 1. Et. 350  $\text{fl}$ , Johanns ein Part. 115  $\text{fl}$ , 2. Et. 150  $\text{fl}$ , 3. Et. 100  $\text{fl}$ , 1. Et. 110  $\text{fl}$ , 1. Et. 130  $\text{fl}$ , 3. Et. 90  $\text{fl}$ , 2. Et. 80  $\text{fl}$ , Michaelis 2. Et. 170  $\text{fl}$  Gart., 1. Et. 170  $\text{fl}$ , ein ganzes Haus als Fabriklocal 350  $\text{fl}$ , sowie einige fl. Werkstätten Local-Comptoir Dainstr. 16 im Gewölbe. E. Groß.

Zu verm. eine 1., 2., 3. u. 4. Et. in d. Waisenhausstr. Näh. d. d. General-Agentur, Burgstr. 7, I. r. Die erste Etage in dem Hause Königsstraße Nr. 20, enthaltend einen Salon, 8 Stuben, Küche, Kammern, Boden und Kellerräume, Gas- und Wasserleitung, Wasserloset, ist vom 1. Oct. 1871 ab zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfahren.

In Grundstück Wintergartenstrasse No. 11 ist die aus 7 Piecen sammt Zubehör besteh. 2. Et. von Michaelis a. c. ab zu vermieten (375  $\text{fl}$  p. J.) Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Zu beziehen ist zu Michaelis in Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 35, eine 2. Etage mit 10 Piecen, in glunder, freundlicher Lage, auf Verlangen auch Garten.

Zwei freundliche Familienlogis zu 100 u. 115  $\text{fl}$  sind zu Johanns zu vermieten Vöhringstraße 17, bei des Brandwegs 1. Etage beim Vestiger.

Ein freundliche Wohnung bestehend aus 4 Stuben mit Zubehör ist vom 1. October d. J. ab für 140  $\text{fl}$  (incl. Wasserleitung) zu vermieten. Näheres Waldstraße 11, parterre.

Zu vermieten 150, 120, Stadt, 90, 1. Oct. 150, 140, 104, 65  $\text{fl}$  Local-Cpt. Thomask. 1, I. Zu beziehen ist in Göhlis sogleich oder später ein Logis mit Verkaufsgewölbe Eisenbahnstraße 27.

Zu vermieten ist zu Michaelis die 4. Etage von 4 Zimmern Große Fleischerstraße Nr. 2. Das Nähere daselbst beim Besitzer 3. Etage.

Hobe Str. 68 ist an ruhige ordentliche Leute für 68  $\text{fl}$  ein freundl. Logis vom 1. Juli an zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2 Treppen.

Ein kleines Logis, Neukirchhof Nr. 15 im Hofe 2 Treppen, ist zum 1. Juli zu vermieten. Preis 60  $\text{fl}$ . Zu erfragen Frankfurter Straße 35, 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder zu Johanns ein Logis, Preis 52  $\text{fl}$ . Zu erfragen Körnerstraße Nr. 4, 3 Treppen.

**Garçonlogis.** Ein schönes Wohn- und Schlafzimmer ist zu vermieten Weststraße 67, 1. Etage rechts nahe der Promenade.

**Garçonlogis.** Ein elegantes und fein meublirtes Wohn- mit Schlafzimmer nebst Saal- und Hausschlüssel ist zum 1. Juni an 2 Herren zu vermieten Frankfurter Straße 34 b parterre.

**Garçon-Wohnung.** 3 kleinere fein meublirte Zimmer sind sogleich zu vermieten. Turnerstr. 17, II.

**Garçonlogis.** fein meublirt, mit Saal- und Hausschlüssel, ist sofort oder zum 1. Juni zu beziehen Petersstraße Nr. 31, 2. Et.

**Garçon-Logis.** Ein gut meublirtes freundliches Zimmer ist mit oder ohne Kammer sogleich zu vermieten Königstraße Nr. 7 Hinterhaus 2 Tr.

Ein fein meubl. Garçon-Logis für Herren ist zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 12, 3. Et.

**Garçon-Logis,** fein meubl., ist an 1 oder 2 Herren per 1. Juni zu vermieten Windmühlenstraße 42, 2. Et. rechts.

Eine meubl. Garçonwohnung, Aussicht nach dem Schützenhausgarten, an einen Kaufm. od. Beamten zu vermieten Marienstraße 18, 3. Et. rechts.

**Garçonlogis.** Ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet, Saal- u. Hausschl. ist zu vermieten Moritzstr. Nr. 6, b. Part. links, n. d. kath. Kirche.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis mit freier Aussicht Hofplatz 6, 3. Etage I. Zu verm. 1 fr. Stube n. Allov. an 1 od. 2 Herren sogleich od. auch spät. Saalschl. Kochs Hof v. vornh. 3. Et. Markt 3

Zu vermieten sind zwei fein meublirte Zimmer als Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren, sofort zu beziehen. Katharinenstraße Nr. 17, 2. Etage.

Zu vermieten ist zu Johanns eine Stube mit Kammer, Reudnitz Leipzig Str. 15, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube nebst Kammer ohne Kochofen, Aussicht nach der Promenade Halle'sche Straße Nr. 8, 3. Etage links.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit Allover nach vornheraus an 2—3 solide Herren, sogleich beziehbar Sternwartenstraße Nr. 7, 1. Et.

Zu vermieten ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer am Markt. Näh. Markt 3, 2. Et.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer ohne Meubel Ritterstraße 5, Mittelgeb., 2 Tr.

Zu vermieten ist ein Erkerzimmer mit Schlafkammer an 2 Herren. Ritterstr. 42, 1. Et.

Zu vermieten ist ein Promenadenzimmer mit Allover N. Fleischerstraße Nr. 13, 2 Tr.

Zu vermieten ist für Herren und sofort zu beziehen Stube mit Schlafzimmer, 1. Etage vornheraus, Große Fleischerstraße Nr. 12.

Zu vermieten sind zwei freundl. Stuben nebst Schlafcabinet, meublirt oder unmeublirt, eine dergleichen meublirt Reichstraße Nr. 47, Kochs Hof 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später ein fein meubl. Zimmer n. Schlafz. Fontanowkskystr. 12, II.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube mit oder ohne Kammer an einen oder zwei Herren Pfaffenwörster Straße Nr. 4, Hinterhaus 2 Treppen. Carl Dieck.

Eine meublirte Stube mit 2 Betten, mit oder ohne Schlafkammer, ist sofort zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 48, II.

**Für Herren zu vermieten!** 1 ff. meubl. Stube mit Schlafgemach für 2 Herren pr. Monat 7  $\text{fl}$ , 1 ff. meubl. Stube mit Schlafgemach für 2 Herren pr. Monat 5  $\text{fl}$  Klostergasse Nr. 2, 2. Etage.

Eine fein meublirte Stube mit Cabinet ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Petersstraße 22, 1. Etage.

Einige freundliche Zimmer mit und ohne Schlafcabinet sind zu vermieten Markt 16, 2. Etage, Café National.

Eine anständig meubl. Stube nebst Allover ist zu vermieten, Saal- u. Hausschl., Gerberstr. 56, Hof quervor 1 Tr., Aussicht Vöhrs Garten.

Eine meublirte Stube und Kammer ist sofort zu vermieten Erdmannstraße 4, I. Jetzt oder später ist an 1 oder 2 Herren eine gut meublirte Stube mit Kammer, mit schöner Aussicht, ruhig und frei gelegen, zu vermieten Klostergasse Nr. 15, Tr. B, 4 Tr.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Hofe Straße Nr. 42, 2. Etage links.

Zu vermieten sind 2 fl. sep. Stuben mit Saal- u. Hausschl. f. Herren Peterssteinw. 11, S.-G. I. I.

Zu vermieten an 2 junge Leute ein einfaches Stübchen mit Allover Thomaskgäßchen 11, 2. Et.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an ein solides Mädchen Brühl 82, Grüne Tanne, hinten im Hofe rechts 2 Treppen links.

Zu vermieten ist 1 freundl. meubl. Stube mit Saal- und Hausschl. Brühl 56, 2. Et.

Eine freundl. meubl. Stube ist zu vermieten Gr. Fleischerstr. 8—9, 3. Et., goldner Elefant.

**A gut möblirte Zimmer sind sofort oder 1. Juni zusammen od. getheilt zu vermieten.** Brühl 23, 2. Etage links.

Einige fein meublirte Zimmer mit Aussicht nach der Promenade, wenn gewünscht mit guter Pension, zu vermieten Klostergasse Nr. 13, 2. Etage.

Sofort ist ein sehr hell und freundliches Zimmer und mit schöner Aussicht zu beziehen, welches passend für Studierende oder andere solide Herren, und dabei noch andere hell und freundliche Schlafstellen. Dainstraße Nr. 22.

Ein freundl. meubl. Zimmer in der Westvorst. mit reizender Aussicht u. Saal- u. Hausschlüssel ist an einen Herrn sehr billig zu vermieten. Näheres im Handlungsgeschäft von E. Täubert, Reichstr. 47.

Ein nach der Straße gelegenes gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Kleine Fleischerstraße Nr. 7, 3. Et.

Ein fein meubl. Zimmer mit Hausschl. ist zu vermieten Mittelstraße 30, I. rechts.

Eine große meubl. Stube ist zu vermieten Dorotbenstraße Nr. 11, 1 Treppe.

1 fr. einger. Stube, sep., mit S.- u. Hausschl. ist sof. zu verm. Frankfurter Straße 31, 4. Et. I.

Eine freundliche Stube ist an einen Herrn zu vermieten, auch einige Schlafstellen sind offen Ritterstraße Nr. 10, 1 Treppe vornheraus.

Ein sep. sonniges Logis für 1—2 Personen ist zum 1. Juni oder Juli beziehbar Ritterstraße 34, 5 Tr. vornheraus.

**Turnerstraße Nr. 4, 3. Etage** ist ein freundlich meublirtes Logis zu vermieten.

Eine freundliche meublirte Stube ist an Herren zu vermieten Nicolaisstraße 45, Tr. B, 3. Etage I.

Eine freundliche Stube ist an ein ordentliches Mädchen zu vermieten Gerberstr. 67, rechts 2 Tr.

Zu vermieten 2 Schlafstellen in einer Stube an Herrn Dainstraße 24, Treppe B, 2 Tr.

Zu vermieten sind billig 2 freundl. Schlafstellen für Herren Dainstraße 23, 4. Etage.

Zu vermieten ist 1 meublirte Stube als Schlafstelle für Herren Reichstr. 35, links 1 Tr.

**Schlafstelle mit Beköstigung** finden 2 Herren in Promenadenstraße, Neukirchhof 17, 4 Tr.

Eine Schlafstelle an eine solide Frauensperson, die sich außer dem Hause beschäftigt, zu vermieten. Näheres Ulrichsstraße 75 im Kohlengeschäft.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Hospitalstraße Nr. 34, part.

Offen ist eine freundl. Stube für Herren als Schlafstelle Georgenstraße 27, 3 Tr. vornheraus.

Offen sind Schlafstellen in einer Stube für Herren Petersstr. 15, im Hofe links, 2 Tr. rechts. Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer meublirten Stube Dainstraße 25 bei Ch. Stäpf.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer Stube als Schlafstelle Emilianstraße Nr. 13, 1 Treppe.

In der Nähe des Peterssteinwegs können 2 anständige Herren an einem guten Privatwittagstische teilnehmen. Adv. B. B. an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

In einer anständigen Familie können mehrere Herren kräftigen Wittagstisch erhalten. Näheres Nicolaisstraße 33, 2 Treppen.

**Wilh. Jacob, Tanzlehrer.** Heute 8 Uhr erste Unterrichtsstunde zum neuen Coursus im Unterrichtslocal Ritterstr. 9, Gesellschaftshalle. Weitere gefällige Anmeldungen erbitte mir baldigst in ob. Local zugehen zu lassen.

**Victoria-Theater.** Plagwitz. (Eisenkeller.) Heute Dienstag den 16. Mai (zum 39. Male):

**Von Stufe zu Stufe.** Lebensbild mit Gesang und Tanz in 5 Akten von Hugo Müller. Musik von Bial. Erste: Fräulein Rühlberg. Felix: Herr Borowitsch. Ernst Wohlmutz: Herr Ruben als Debut. Anfang 7 1/2 Uhr. — Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Neue Theater-Conditorei.** Heute und folgende Tage Nationalgesang und Zitherconcert von Pitzinger aus dem Buxtehald. Anfang 8 Uhr. — Entrée 2 1/2  $\text{fl}$ . NB. Bayerisch Bier und kalte Speisen werden verabreicht.

**Barthel's Restauration,** 21. Burgstraße 21. Heute Abend Concert und Vorträge, dabei empfehle reichhaltige Speisefarte und ff. Bayerisch und Lagerbier.

**Schlemmer's Restauration,** 3 Kupfergäßchen 3. Heute unwiderstlich letzte launige Abendunterhaltung der berühmten Trenkel'schen Capelle aus Bernburg, bestehend aus 4 Damen und 2 Herren.

**Rahniss' Restauration** zum silbernen Bär, Universitätsstr. 10. Heute Abend Concert und Vorträge des Herrn Krause unter Mitwirkung des Komikers Herrn Wehrmann, der Soubretten Fräulein Emmy und Amanda. Programm neu. Anfang 7 1/2 Uhr.

**Limbacher Biertunnel,** Burgstraßen-Ecke, vis à vis dem Schloß. Heute Concert und Vorstellung von der Capelle des Hauses.

**Belvedere bei Carl Weinert,** an der Neukirche 17 — Promenade 26. Frühstück, Bouillon, Kaffee, Mittag- und Abends gute Speisen, Bayerisch u. Lagerbier frisch u. fein. Für Gesellschaften Separatzimmer, wozu höflichst einladet d. O.

**Mittagstisch von 12—2 Uhr.** Bayerisch von Erich aus Erlangen sehr vorzüglich. ff. Lagerbier.

**Marmorkegelbahn.** f. Caramb.-Billard. NB. Ein Gesellschaftszimmer ist frei. Ergebenst Herm. Müller, Burgstraße 8.

**Heute Abend Modturtle-Suppe** bei C. Haring, Dainstraße Nr. 14. Morgen Schlachtfest.

**Restauration zum Heilbrunnen,** Brühl Nr. 71. Täglich einen kräftigen Wittagstisch à 4  $\text{fl}$ , edel Bayer. Culmbacher, Lagerbier ff., heute Abend saure Rindfleischsuppen mit Salzstangen empfohlen Fr. Teuscher.

**Mittagstisch,** gut u. kräftig, mit Suppe 1/2 Port. 6  $\text{fl}$ , empfiehlt Fr. Brödner, Gr. Windmühlenstraße 42.

**Mittagstisch,** beste und kräftige Speisen, empfiehlt erbenst F. Nottig, Quandi's Hof, Nicolaisstr. 14.

**Speisehalle** Katharinenstraße 20 Mittagstisch Port. 2 1/2  $\text{fl}$  in u. auherm Hause.

**Waechter's Restauration** (Markt 11) , Uederleins Hof (Klostergasse 6) empfiehlt Mittagstisch gut und billig. Abends reichhaltige Speisefarte. Vereinsbier ff. Heute Abend Ungar. Goulasch.

# Schützenhaus.

## Einladung zum Sommer-Abonnement vom 18. Mai bis 12. September a. c.

Täglich (mit Ausnahme des Sonnabends) **Concert**; Sonntag, Montag, Mittwoch und Donnerstag von der Hauscapelle unter Leitung des Herrn Director Büchner, Dienstag und Freitag von dem Waldhorn-Chor des Herrn Director Hellmann.

Die zahlreiche Theilnahme und freundliche Anerkennung seitens der geehrten Bewohner Leipzigs im vorigen Sommerjahr haben mir die schmeichelhafte Ueberzeugung gegeben, daß mein Etablissement als Sammelpunkt der Gesellschaft durch seine Annehmlichkeit und bequeme Lage sich die allgemeine Gunst erworben hat, und so darf ich hoffen, auch dieses Jahr mit obiger Einladung willkommen geheißen zu werden.

Stets bemüht, etwas Neues zu bieten, habe ich für den Monat Juli a. c. die berühmteste Künstlerin der Jetztzeit, **Miß Victoria**, mit großen Kosten engagirt; dieselbe wird im **Trianon-Park** ihre außerordentliche Kunst zeigen. Nachdem sind die Anlagen theilweise verändert und verschönert, so wie Neues geschaffen. — In Anbetracht der dadurch gebrachten Opfer habe ich den Preis des Abonnements um weniges erhöht und kostet die Abonnements-Karte für die Sommerzeit incl. der Künstler-Vorstellungen (einzelne wenige Tage und zum Zwecke großer Festlichkeiten geschlossener Kreise aufgehobenes Abonnement vorbehalten)

für jeden Herrn 1 Thlr. 10 Ngr. (gelbe Karte),  
= jede Dame 1 Thlr. (grüne Karte).

Fremdenkarten für einen Tag kosten in der Regel 5 Ngr.  
Bei Extra-Produktionen 7 1/2 und 10 Ngr.

Abonnenten haben zu jeder Tageszeit, auch wenn kein Concert stattfindet, freien Zutritt.

Die Abonnements-Karten werden von heute ab an der Cassa im Schützenhause, sowie bei Herrn **B. J. Hansen** am Markt und in der Musikalienhandlung des Herrn **Kahnt**, Neumarkt, verkauft.  
**C. Hoffmann.**

## Meissen.

### Restauration zum Rathskeller,

ganz neu restaurirt, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum zur geneigten Beachtung.  
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Echt Bayerische und Böhmisches Bier, diverse Weine, deutsche und französische Billards.  
Sopha- und Stuhlwerk

**Guido Naumann.**

Heute **Schlachttag** Halle'sche Straße Nr. 7. **Pooge.**

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **G. Sänger**, Querstraße Nr. 10.

Restauration in **Tscharmanns** Hause. Heute **Schlachtfest**. **E. F. Schulze.**

**Schröter's Restauration**, Poststrasse 13.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen. Dabei **Keiner** **Bockbier.**

**Schweinsknochen** heute Mittag und Abend nebst ff. Lager- und **Bierbier** empfiehlt **C. Schwabe**, Kanstädter Steinweg 7.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen. **C. G. Commichau**, Große Fleischergasse Nr. 28.

**O. Hoff's Restauration**, Poststraße Nr. 12, empfiehlt von heute an einen fräftigen **Mittagstisch** à Port. mit Suppe 3 1/2 Ngr. NB. Vereins- und **Bierbier** Bitterklee ff. Früh 1/9 Uhr **Speckkuchen**. **D. O.**

**Restauration von C. Keucher**, Petersstraße 22.

Heute Abend **saure Hindschmalbaunen**. **Mittagstisch** von 12 Uhr an. Lager- und **Bayer. Bier** ff. NB. Morgen Abend **Schweinsknochen** mit **Kartoffelklößen**.

**Verloren** wurde von einem armen Dienstmädchen ein Portemonnaie, enth. 2 Ngr. u. einen fl. Schlüssel, auf dem Wege von der Albertstr. bis zum Markt. Der ehl. Finder wird gebeten selbiges gegen Dan' u. Belohn. Albertstr. 24, 4 Tr. rechts abzugeben.

**Verloren** 1 Portemonnaie mit 2 Ngr. 10 Pf. von einer sehr unbemittelten Person. Gegen Dan' u. Belohnung abzug. Sternwartenstr. 14, Hinterhaus 3 Tr.

**Verloren** wurde am 14. ds. Mts. ein **goldner glatter Ring** mit **blauem Stein**. Der ehl. Finder wird gebeten selbiges gegen Dan' und Belohnung abzugeben Königplatz Nr. 3 im Hutgeschäft.

**Verl.** wurde Sonntag Abend auf der Querstr. ein glb. Ring m. blau. Stein; abg. das. Nr. 33 geg. D. u. B.

**Verloren** wurde am Sonntag Abend eine schwarze Sammetkappe nebst Gürtel in der Dresdener Vorstadt. Gegen Dan' und gute Belohnung abzugeben Hospitalstraße, Dreischneider's Restaur.

**Verloren** ein brauner Ripfleiderschuh. Gegen Belohnung abzugeben Rünzgasse Nr. 6, 1 Tr.

Ein braunseidener **Regenschirm** ist Sonntag Vormittag in der Restauration des Herrn Köditz abhanden gekommen. Sollte er aus Versehen mitgenommen sein, so bittet man ihn dert zurückzubr.

**Verloren** wurde am 14. d. ein **Kinderegenschirm** am Hofplatz. Abg. geg. Bel. Thalfstr. 8, 4 Tr. I.

**Verloren** wurde am Sonntag ein braunseid. Handschuh. Geg. Belohn. abg. Freyberg, 12, 1 Tr.

**Liegen** gelassen wurde Donnerstag den 11. Mai im Gewandhaus ein **blauseidener**

### En-tous-cas

mit braunem Griff. Wer denselben irrthümlicher Weise an sich genommen, wird gebeten, ihn gegen Belohnung Klosterstraße 15, Tr. B, III. abzugeben.

Abhanden gekommen ist seit heute vor 8 Tagen eine **weiße Cyperkappe**, etwas klein. Wer sie Bettberggäßchen Nr. 6, 3 Tr. bei Frau **Höfert** zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Abhanden kam vergangnen Sonntag Abend io der Heine'schen Bierbude ein junger grauer Affenpinscher (Hündin). Wer denselben an sich genommen oder wenn er jugel. ist, wird geb. denselben gegen Erstattung der Futterkosten Ulrichsstraße 14 bei B. Lehmann abzug. Vor Ankauf wird gewarnt.

**Der unter vorgestrigem Tage als abhanden gekommen angezeigte Hund hat sich wieder eingefunden, jedoch ohne Weisford.** wer denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. Abzugeben bei **C. Göthel**, Nürnberger Str. 27.

**Der Buchhalter Emil Draennert** ist aus meinem Geschäft entlassen. Leipzig, den 14. Mai 1871.

**F. A. Rothe**, Nähmaschinenfabrikant, Mittelstraße 30.

**Herrn Albin Vieweger**, Bank- und Commissions-Geschäft Leipzig.

Da wir bis heute ohne genlgennde Antwort von Ihnen geblieben sind, eruchen wir Sie hierdurch, uns dieselbe bis 18. Mai zukommen zu lassen. Chemnitz, den 14. Mai 1871.

**Heinr. W. Müller.**

**Ich bitte um Rückgabe der von mir entliehenen Biergläser.**

**A. Wagner, Brühl 34, Friedr. Sicker's Nachf.**

**Fra Diavolo.**

Die junge Dame, welche am vorigen Freitag Nr. 164 des Parquetplatzes besaß, wird gebeten, Tag und Ort des Wiederfindens in Dresden während des Fingerringfestes sub B. F. Hospostamt Dresden mitzutheilen.

**Dresden** Kath. R. L. e. B. e. bef. D.

## Die Pocken-Epidemie.

Ihre noch immer andauernde Weiterverbreitung und ihre vielfach lebensgefährlichen Verläufe halten fast alle Familien unserer Stadt und Umgegend in Aufregung und Besorgniß. Ueberall ahnt man hinter jedem, selbst dem leichtesten körperlichen Unbehagen — die gefahr-drohenden Pocken!

Man sehe sich aber dieses Gespenst nur genau an; es ist bei Weitem nicht so schrecklich, als es momentan erscheint: Gemüthruhe, Sauberkeit am Körper und im Hause, frische Luft, fleißige Bewegung und gute Ernährung sind die trefflichsten Schutzmittel gegen Ansteckungen oder mindestens gegen den gefährlichen Verlauf der Krankheit.

Ganz besondere Rücksicht verdient jetzt die körperliche Ernährung und namentlich mag man sie den Getränken zuwenden.

Erfahrungsgemäß zählen zu den besten flüssigen Nahrungsmitteln die reinen **Malzbier** u. vorzugsweise

### „Werner's Deutscher Porter“

und dessen **„Berbster Bitterbier“.** Beide sind für **Kranke** und **Schwache**, für **Genesende** und **Gesunde** die zuträglichsten und stärkenden Getränke und verdienen jetzt ganz besonders die allerwärmste Empfehlung, weil es zur Zeit so viele Leidende giebt, die einer Erquickung bedürfen.

Die **Hauptniederlage** dieser Biere befindet sich bei **C. E. Werner**, Magazin-gasse 12, wo man für einen **Thaler** 17 Flaschen **Porter** oder 13 große (resp. 21 kleine) Flaschen **Bitterbier** bekommt. Behufs allmählicher Abholung oder zum Geschenk an Kranke stehen auch **Marken** in gleicher Zahl zu Diensten.

## Pocken-Epidemie.

Jedem, der eine Krankheit überstanden hat, muß daran gelegen sein, so rasch als möglich die verlorenen Kräfte wieder zu erlangen und vollständig zu gesunden; denn eine langsam verlaufende Reconvalescenz ist immerhin nicht nur lästig und beunruhigt das Gemüth, sondern bringt natürlich auch stets materielle Nachteile. Ein seit Jahren bewährtes Mittel zur Beschleunigung des Kräfte-Erfasses ist das bekannte **Malzextract: Grohmann's Original Deutscher Porter.** Wie es allen an Kräften Heruntergekommenen die wirksamsten Dienste leistet, so muß dies auch bezüglich von der **Pockenkrankheit Genesenden** der Fall sein, und in der That hat es sich früher bei Typhus und Cholera, so gegenwärtig bei der herrschenden Pocken-Epidemie auf's Glänzendste bewährt.

Zu haben in Leipzig, Burgstraße Nr. 9.

## Herzlicher Dank.

Meinen Gefühlen Ausdruck gebend, fann ich nicht umbin, jener edlen Dame, welche bei Veranlassung meines 23jähr. Dienstjubiläums so innige und rege Theilnahme für mich entfaltete, sowie allen Schauspielern und Bubenbesigern auf dem Hofplatz, für die herzlichsten Gratulationen, welche mir von allen Seiten entgegengebracht, und insbesondere für die vielen werthvollen und sinnreichen Geschenke, welche mir bei dieser Gelegenheit gespendet wurden, hierdurch meinen tiefgefühltesten und wärmsten Dank auszusprechen. Leipzig, den 15. Mai 1871.

**Fr. R. Carl**, Rathsbudenwächter.

Ich kann nicht unterlassen, bei der Rückkehr aus Frankreich dem Herrn Dr. Klein für die ärztliche Behandlung meiner lieben Frau und bei der Pockenkrankheit meines mir verstorbenen Kindes meinen innigsten tiefgefühltesten Dank auszusprechen **Franz Schäfer**, Referent.

### H...e.

Aus den süßen Worten sprangen Tausend Lenze mir entgegen, Blüth' an Blüthe seh' ich prangen, Lust und Pracht auf allen Wegen. Jauchzend walt' mir's im Gemüthe, Und geläutert ist mein Wille: Wahre schmeichelnd treu die Blüthe: Seligkeit ist in der Stille.

H...e ist ein Verthum, nur H...e war gemeint.

Lesen wolle man die Annonce: **Ge-sucht** n. 4-6 meubl. Zimmer (Ritterstr. 2, I.)

**Annoncen aller Art an alle blät-ter** sowie **sämmtlichen Blätter** und **Zeitungen** des **In- und Aus-lands** werden täglich zu **Originalpreisen** ohne Porto oder sonstige Spesen durch das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 39, prompt befördert, und sei hiermit dieses Institut dem inserirenden Publicum bestens empfohlen.

## Städtischer Verein.

**Dienstag** den 16. Mai Abends 1/2 8 Uhr in der Bodensacher Bierniederlage, Rathhaus-straße Nr. 10.

- Tagesordnung: 1) Der Geschäftsgang auf dem Rathhause. 2) die Fleischhalle auf dem Hofplatz. 3) Besprechung der Anträge u. aus dem Fragekasten. 4) Mitgliederaufnahme.

Gäste sind stets willkommen. Um pünktliches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

## Leipziger Lloyd.

Nächsten **Donnerstag**, am **Himmelfahrtsteste**, erste diesjährige **Bootsfahrt**, verbunden mit **Kränzchen** im Saale des **Felsenkellers** zu **Blagwitz.**

Abfahrt: Nachmittags 3 Uhr vom „Lezten Keller“, Wiesenstraße Nr. 12. Gäste sind willkommen. **Das Commando.**

## Die Actionäre der Aussig-Teplitzer Eisenbahn

werden hierdurch auf die Wichtigkeit der bevorstehenden Generalversammlung und auf die Nothwendigkeit, ihr Stimmrecht durch Anmeldung ihrer Actien bis 22. ds. zu sichern, aufmerksam gemacht. Dießige Anmeldestelle: **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**



An die evangelischen Bewohner Leipzigs.

Der unterzeichnete Vorstand wird demnächst die Sammelbücher des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolf-Stiftung auf neue in die Häuser unserer Stadt aufgeben lassen, unter der Führung apostolischen Mahnung, die sich bislang noch immer bewährt hat: „Lasset und Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen (Gal. 6, 10).“

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolf-Stiftung. Subdiakon Dr. ph. Suppe, d. 3. Schriftführer.

Rennen zu Leipzig 1871

- Sonntag den 21. Mai Nachmittags 3 1/2 Uhr. I. Eröffnungs-Rennen. Preis 300 Thlr. II. Unions-Clubpreis II. Classe. Preis 500 Thlr. III. Vereins-Rennen. Preis 300 Thlr. IV. Leipziger Handicap. Preis 800 Thlr. V. Verkaufs-Rennen. Preis 300 Thlr. VI. Frühjahrs-Steepchase. Preis 400 Thlr. und 100 Thlr. für das zweite Pferd.

Preise der Plätze:

Tribüne-Logenplatz oder Vorder-Sperrplatz 1 Thlr. Tribüne-Sperrplatz auf den 3 letzten Bänken 20 Ngr. Ring (vor der Tribüne) 20 Ngr. Fussgänger 5 Ngr. Wagenkarten à 3 Thlr. Sattelplatz 1 1/2 Thlr.

Die Eröffnung des Cursus zur Erlernung der Gabelsb. Stenographie erfolgt Mittwoch, den 17. Mai Abends 8 Uhr, im Saale des modernen Gesamtgymnasiums, Peterskirchhof 4, 1 Tr., durch einen Vortrag über Stenographie, zu welchem Jedermann der Zutritt frei steht.

Honorar 5 pf pränum. Minderbemittelte erhalten auf Verlangen Ermässigung und Zahlungsvertheilung. Anmeldungen werden ausser von den Herren Karl Schmidt, Grimma'sche Strasse 20, Edward Wartig, Johannisgasse 44, und Jul. Dörfer, Zeitzer Strasse 25, 1. Et., noch nach Beendigung des Vortrags im Eröffnungslocale angenommen.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Sonntag den 4. Juni Sommerausflug nach Kösen. Näheres später. Das Directorium.

Donnerstag den 18. Mai (Himmelfahrtstag)

Palme. theatralische Abendunterhaltung im Saale der Wespenthalle. Anfang punct 6 Uhr. Von 4 Uhr an Concert.

Flora. Heute Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle. Billets sind abzuholen Hauptstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe. D. V.

Die Verlobung ihrer Tochter Clara mit Herrn August Fomum beehren sich lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch anzukündigen. Leipzig, im Mai 1871. August Fausche und Frau.

August Kowark Sophie Kowark geb. Kemler. Vermählte. Leipzig, den 15. Mai 1871.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Gräupchen mit Kalbfleisch, von 11-1 Uhr. Der Vorstand, Steiniger.

Nachtrag.

Die Bewegung der Pockenkranken im städtischen Krankenhause vom 1.-15. Mai.

Vom 1. Mai bis 15. Mai Morgens 8 Uhr sind 178 neue Pockenfälle in dem städtischen Krankenhause aufgenommen worden; somit beträgt die Gesamtzahl bis jetzt 1092. Davon sind seit dem 1. Mai genesen 151, gestorben 22. Es verblieb ein Bestand am 15. Mai Morgens 8 Uhr von 204 Kranken. Der Tagesbestand schwankte in den beiden Wochen zwischen 192 (am 10. Mai) und 209 (am 6. Mai). Es ist demnach in dieser Zeit zwar keine Zunahme, aber auch keine Abnahme der Epidemie zu bemerken gewesen.

Dr. Wunderlich.

Leipziger Kammgarn-Spinnerei.

Leipzig, 15. Mai. Der am heutigen Tage erscheinende Jahresbericht des Directoriums der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig auf die Zeit vom 1. April 1870 bis 30. März 1871 gedenkt im Eingange, wie fast alle Gesellschafts-Berichte, der großen politischen Ereignisse und des mehr oder minder großen Einflusses, den dieselben auf die Industrie ausgeübt haben. Das Geschäftsjahr 1870/71 begann unter günstigen Ausblicken, der Artikel Wolle erhielt höhere Preise, die lebhaft beschäftigte Industrie wollener Erzeugnisse war zu größeren Lieferungsablässen geneigt und folgte den auf Grund gestiegenen Wollpreisen von den Spinnereien geforderten, mäßig erhöhten Preisnotirungen. Die eingetretene Friedensstörung änderte die Sachlage; die Erhöhung des Zinsfußes für Lombard und Wechsel, die Störung der Verkehrsmittel, und die Anfangs gegebene Befürchtung, dass der entbrannte Streit auf Deutschlands Boden zur Entscheidung gebracht werden würde,

beschwerten die Woll-Industrie um so härter, in je günstigeren Verhältnissen dieselbe sich kurz vorher bewegte. Größere Umsätze fanden erst zu der Zeit wieder statt, als die Erfolge der deutschen Waffen das Gefühl des Vertrauens und der Sicherheit in Deutschland wieder gehoben und die Geldverhältnisse wieder einen normalen Standpunkt eingenommen hatten.

Es stellte sich dabei heraus, dass hochfeine und feine Wolle, als weniger gesucht, etwas Rückgang erlitt, dagegen mittlere und geringere, militairischen Bedürfnissen dienende stark begehrt war und nicht nur sehr im Preise hielt, sondern sogar, bei immer mangelhafterer Auswahl, in den letzten Monaten wesentlich stieg. Die Preise der Fabrikate des hiesigen Establishments haben unter dem Druck der Ereignisse, namentlich der durch die elasser Spinnereien bereiteten Concurrenz empfindlich zu leiden gehabt, umsomehr, als die Heranziehung des Rohmaterials und der Versand des fertigen Fabrikats nur mit Zeitverlust und großen Spesen zu bewerkstelligen war. Hierzu kommt die Erhöhung des

Selbstkostenpreises des Fabrikats durch wesentliche Preisrückgänge in den bei dieser Spinnerei gewonnenen Nebenproducten und durch die Preisrückgang des Feuerungsmaterials. Gegenüber allen diesen Calamitäten eines schicksalvollen Jahres, zu denen sich noch einige Verluste am Debitoren-Conto (Verluste an vieljährig als solid anerkannten Firmen) gesellen, zeigt doch die Jahres-Bilanz ein immerhin erfreuliches Resultat.

Das Woll-Kammerei- und Spinnerei-Conto repräsentirt einen Vorrath im Werthe von 204,753 Thlr., das Wechsel-Conto zeigt 31,635 Thlr., das Grundstücks-Conto einen Buchwerth von 114,906 Thlr., das Spinn-Maschinen-Conto ist nach Abschreibung von 12,000 Thlr. mit 71,688 Thlr., das Kamm-Maschinen-Conto mit 63,002 Thlr. in Rechnung gestellt, das Debitoren-Conto schließt nach Abschreibung von 5 Proc. oder 7362 Thlr. mit 139,879 Thlr. ab. Das Actien-Capital ist unverändert auf 500,000 Thlr. verblieben, der Reservefonds betrug am Jahreschluss 9472 Thlr., das Creditoren-Conto schließt mit

Die Geburt eines gesunden Knaben zeigen an Leipzig, 13. Mai 1871. B. Zwintseher und Frau.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hoch erfreut an Leipzig, den 15. Mai 1871. Gustav Kirst und Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hoch erfreut an Dresden, den 13. Mai 1871. Th. Rosenlöcher und Frau.

Die Geburt eines munteren Jungen zeigen hoch erfreut an Leipzig, den 13. Mai 1871. Max Große und Frau geb. Dietrich.

Heute Morgen nach 2 Uhr verschied nach 17täg. schweren Leiden sanft und ruhig unsere gute Frau und Mutter Amal. Aug. Stephani geb. Kürsten.

Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies hierdurch an Leipzig, den 14. Mai 1871. A. u. M. Stephani.

Leider haben wir einen dritten Todesfall zu beklagen. Gestern Abend folgte auch unser Vater und Großvater seinen beiden Eltern nach kurzem Krankenlager nach. Dies zeigt tiefbetrübt an die Familie Preil.

Sonntag, den 14. Mai Abends 11 Uhr entritt uns der bittere Tod unsern braven herzenguten Gatten Carl Gottfried Walther, Rufstus alhier, nach langen Leiden in seinem 51. Lebensjahre.

Allen seinen Freunden und Bekannten dies zur traurigen Nachricht. Leipzig, den 15. Mai. Wilhelmine verw. Walther nebst Kindern. Johannisgasse 26-27.

Todes-Anzeige. Heute Morgen, den 14. Mai um 7 Uhr entschlief unser lieber Vater, Sohn, Bruder und Schwager Heinrich Schreiter in seinem vollendeten 30. Lebensjahre. Dies allen Freunden zur schuldigen Nachricht. Neuschönefeld, den 14. Mai 1871. Die trauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige. Schnell und unerwartet starb nach kurzen, aber schweren Leiden heute unser Sohn im Alter von 2 Jahren 6 Wochen. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht. Die trauernde Familie Otto Reinhardt nebst Frau.

Nach langen Leiden entschlief gestern mein Marktbesitzer Hermann Müller aus Lindenau.

Während eines Zeitraumes von 15 Jahren, in welchem er in meinem Geschäft thätig war, hat er sich durch unermüdblichen Fleiß, Fleißhaftigkeit und treue Pflichten-Erfüllung in meinem Hause ein bleibendes Andenken gesichert. Leipzig, den 15. Mai 1871. August Seyne.

Die trauernde Familie Schneider. Zurückgekehrt vom Grabe unserer innigstgeliebten Tochter, Entelin und Schwester, Jungfrau Wilhelmine Schneider, fühlen wir uns veranlagt, für die ehrenden Beweise von Liebe und Theilnahme, durch den überaus reichen Palmen- und Blumen-Schmuck von nah und fern hiermit unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Groß-Höfcher, den 12. Mai 1871. Die trauernde Familie Schneider. Für die zahlreichen Beweise innigster Theilnahme bei dem Begräbnis unserer theuren Entschlafenen sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank. Insbesondere auch Herrn P. Dr. Dreyhoff für die trostreichen Worte am Grabe. Leipzig, 13. 5. 1871. Die Familie Berger.

Allen Verwandten und Bekannten sagen wir für die innige Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Begräbnis unseres guten Max unsern herzlichsten Dank. Leipzig, im Mai 1871. S. Weber, A. Weber, geb. Kürsten.

Für die innige Theilnahme beim Dahinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter und Großmutter Dorothea Berger geb. Dänfel sagen allen Verwandten und Freunden ihren tiefgefühltesten Dank. Neubitz, am Begräbnistage den 13. Mai 1871. Die trauernden Hinterlassenen.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

107,119 Thlr. ab. Das Gewinn- und Verlust-
Gon to zeigt einen Bruttoertrag von 91,913 Thlr.,
welder sich nach Abzug der Zinsen, Betriebs-,
Handlungs-, Bau- und Reparaturkosten sowie
nach Abschreibung auf dem Konto der zweifelhafsten
Debitoren, der Spinnmaschinen und Immobilien
auf 25,537 Thlr. Reingewinn reduziert. Derselbe
soll verteilt werden mit 25,000 Thlr. als
Dividende auf 5000 Actien à 5 Thlr., 583 Thlr.
Dotationssumme für den Reservefonds, während die
übrig bleibende Summe zu Tantien verwendet,
bez. auf neue Rechnung in Vortrag gestellt wird.

Das Bericht erhält gleichzeitig, daß mit
dem abgelaufenen Betriebsjahre auch die in den letzten
Jahren begonnene innere Erneuerung des Etablisse-
ments rüthig weiter erfolgt und dafür wieder
(wie auch in der Bilanz ersichtlich) 33,854 Thlr.
ausgegeben worden sind, daß die angeschafften
Maschinen allen Erwartungen entsprochen haben,
sowie endlich, daß hiermit die notwendige Um-
wandlung des Etablissements in der Hauptsache
vollendet ist.

Dresden, 15. Mai. In der heutigen
Sitzung der Synode fand abermals eine lange
Debatte über die Kirchenpatronatsvorlage statt.
Es beteiligten sich daran die Abgeordneten Keller,
Glanz (Hohenstein), Leonhardt, Präsident von
Herber (für die Regierungsvorlage), Passig, Hof-
mann, Heubner, Otto, Kultusminister von Hohen-
stein, Meurer. In scharfer Weise gegen den Fort-
bestand des Patronats sprach namentlich Abg.
Heubner. (Ausführlicher Bericht ist der nächsten
Nummer vorbehalten.) Die Synode beschloß,
morgen in die zweite Lesung des Entwurfs ein-
zutreten.

V-S. Krippig, 15. Mai. Gestern fand im
hiesigen Gesammtgymnasium eine Wahl-
mannsversammlung statt, welche von Eltern, Lehrern
und Freunden der Anstalt zahlreich besucht war.
Sie begann mit dem erhebenden Gesange: „Dies
ist der Tag des Herrn!“ an welchen sich Reden
und Declamationen der Schüler schlossen. Zuerst
gab ein Schüler ein interessantes Lebensbild des
gefeierten Dichters, aus welchem u. A. klar zu er-
kennen war, welche Anhänglichkeit an Leipzig Wahl-
mann besaß. Ein zweiter Schüler beleuchtete die
Werte des Dichters in vieldeutiger Weise, worauf
Declamationen Wahlmann'scher Gedichte (Kirchhof
zu Ottenfen, Was ist's, das unsterbliche Geister
entzückt u. s. w.) folgten. Das für Declamation
und Gesang bearbeitete Vaterunser von Wahlmann
(seit 1857 wird dasselbe bei dem Gebetsgottesdienste
der Anstalt zu Grunde gelegt) bildete einen wärdi-
gen Schluss der Feier, die sicher nicht ohne Segen
für die Schüler geblieben ist.

Krippig, 15. Mai. Um beiden Serien der
Abonnenten gerecht zu werden, soll die neu
einstudierte Oper: „Così fan tutte“ am Dienstag
und Mittwoch, also zweimal hinter einander gegeben
werden. Frau Krolop-Hoggenhuber ist heiser
geworden und deshalb fällt die für Donnerstag
angesehene Aufführung der Oper: „Die Hugenotten“
aus, dafür ist eine nochmalige Wiederholung der
Oper: „Die Jüdin“ in Aussicht genommen wor-
den, eine Wahl, welche gewiß allgemeine Billigung
finden wird. Frau Dr. Pechta-Peunter reiht
nächsten Freitag zu einem längeren Gastspiel nach
Riga, und da sich am Ende dieses Gastspiels ihr

Sommerurlaub ankündigt, so wird die Künstlerin
auf die Dauer von mehreren Monaten ihre Thätig-
keit an unserer Bühne aufgeben. Aus diesem
Grunde hat die Künstlerin gern eingewilligt, drei-
mal hinter einander zu singen, und wird am Frei-
tag das letzte Mal in der Jüdin hier aufzutreten.
Derr Kess, dessen zweites Debit eigentlich der
Rocco in Fidelio sein sollte, hat sich in Rücksicht
auf die Repertoireverhältnisse bereitwillig finden
lassen, noch einmal den Cardinal zu übernehmen.

r. Krippig, 15. Mai. Der Einjährig-Freiwillige
Graf vom Infanterie-Regiment Nr. 107, welcher,
wie schon früher erwähnt, seit dem 2. December
v. J. als Schwerverwundeter sich in Paris befand,
hat seinen hier wohnenden Eltern mitgetheilt, daß
es ihm gelungen ist, die französische Hauptstadt zu
verlassen. Die französische Dame, welche ihn wäh-
rend der letzten Zeit versorgt und nach Bodo
bei Paris begleitet wollte, wurde jedoch am Thor
von den Polizisten der Commune zurückgewiesen.

\* Krippig, 15. Mai. Die am heutigen Tage
stattgefundene Zeichnung auf die Chemnitz
Stadt-Anleihe im Betrage von Einer Million
Thaler hat nach den bis zur Stunde hier einge-
troffenen Nachrichten mehrerer auswärtiger Zeich-
nungsstellen eine lebhafte Theilnahme hervorge-
rufen. In Leipzig speciell war Gleiches der Fall
und es gilt, obwohl das definitive Resultat noch
nicht überblickt werden kann, das Zustandekommen
der Anleihe als gesichert.

\* Krippig, 15. Mai. Einer vom 11. Mai
datirten Berliner Correspondenz der „D. A. Ztg.“
entnehmen wir folgende interessante Einzelheiten:
Fürst Bismarck theilte bei seiner gestrigen Seiwie
den Abgeordneten mit, daß nach Ratification des
Friedens beabsichtigt werde, drei Armee-corps, und
zwar das Gardecorps und zum größten Theil die
Bavarn und die Sachsen, in die Heimath
zurückzuführen zu lassen. Unter solchen Umständen
werde der Einzug des Gardecorps in Berlin schon
in den ersten Junimonat (man sprach sogar vom
2. Juni) stattfinden können. Freilich ist dabei
nur an das Gardecorps gedacht; Linientruppen
sollen, und zwar aus finanziellen Gründen, direct
auf dem kürzesten Wege in die Heimath befördert
werden; vielleicht wird man es ermöglichen, die
übrigen Theile der Armee, durch Deputationen
vertretend, bei dem Einzuge zu theilhaben, zumal
da von Dresden und Wittenberg aus der Wunsch
hieber signalisirt ist, preussische Truppen an dem
Siegeseinzuge in Wittenberg und Dresden
theilnehmen zu lassen. Alle diese Fragen werden
im Laufe der nächsten Woche entschieden werden.

\* Krippig, 15. Mai. Unter dem Vorhabe des
Herrn Reichsraths Pusch bei Vertretung der An-
klage durch Herrn Pfesser v. Wolf verurtheilte
heute das k. u. k. Bezirksgericht das bisher unbe-
scholtene Dienstknecht Friedrich Carl F. aus Kät-
marzdorf, 20 Jahre alt, welcher geständnismäßig
am 6. v. M. mit dem Gesährten seines Dienstherrn
von einer hiesigen Firma Frachtgut zur Ueberlieferung
an die Magdeburger Bahn abzuholen gehabe und
davon einen Saß Kaffee in der Höhe von gegen
20 Thlr. an einen Unbekannten für 3 Thlr. ver-
äußert hätte, wegen Unterschlagung zu 6 Monaten
Gefängnißstrafe und einjährigem Ehrverlust.

J Krippig, 15. Mai. Der Großherzog
von Weimar ist gestern Mittag 1/2 12 Uhr auf
der Rückreise von Altenburg wieder hier einge-
troffen und Nachmittags 1/2 2 Uhr mittelst der
Thüringer Bahn weiter nach Weimar gefahren.
Auf der Dresdener Bahn kam gestern Vor-
mittags 11 Uhr abermals ein Militärtransport mit
1125 Mann gefangenen Franzosen unter
Begleitung von 2 Officieren und 60 Mann des 23.
Infanterie-Regiments von Reife hier an. Sie gingen
1/2 1 Uhr auf der Magdeburger Bahn weiter nach
Coblenz. Eine Abtheilung von 135 Turcos,
welche gestern Abend unter Bedeckung von 12 Mann
Preußen ebenfalls auf dem Marsche von Reife
hier anlangte, wurde für diese Nacht in den
Paraden untergebracht. Außerdem trafen heute
Vormittags 1/2 10 Uhr mit dem Personenzug der
Dresdener Bahn 272 Mann Turcos unter Be-
deckung von 2 Officieren und 45 Mann des säch-
sischen Schützenregiments von Dresden hier ein.
Sie gingen Mittags 1 Uhr, nachdem sich ihnen die
noch in hiesigen Paraden befindlichen Turcos an-
geschlossen hatten, 700 Mann stark, auf der Bayeri-
schen Bahn weiter nach Frankreich. Ferner kam
Vormittags 11 Uhr ein Gefangenentransport Fran-
zosen, 1100 Mann mit 2 Officieren und 60 Mann
des 63. Inf.-Regiments Escorte auf dem Marsche
von Reife nach Coblenz hier durch.

Bearlaube von d. wehren, sächsische und
preussische, kamen mit der Thüringer Bahn gestern
Abend und in der Nacht, zusammen 77 Mann
und auf der Bayerischen Bahn 30 Mann ber-
gleichend aus Frankreich hier an. Sie gingen
heute weiter nach Dresden und Schlefien.

Ein im hiesigen städtischen Lagerhofe be-
schäftigter Bodenarbeiter, Namens Teufcher
aus Entsch, hatte heute Vormittags das Unglück,
etwa 3 Etagen hoch durch einen Auszug herabzu-
stürzen. Er erlitt einen Knochenbruch und wurde
ins Krankenhaus gebracht. Der zufällige Umstand,
daß er auf seine Füße zu fallen kam, hatte ihn
vor größerer Beschädigung, möglicherweise vor dem
Tode bewahrt.

Telegraphischer Coursbericht.

Table with financial data including Berlin, Eisenb.-Actien, and various market rates.

do. 3 Monat 87 1/2, Russ. Bank-Noten 50 1/2,
Deferr. do. 81 1/2, Bundes-Anl. 100 1/2, Deferr.
Nordwestl. 115 1/2, Napoleonsd'or 5 11 1/2, Staats-
anweisungen 100 1/2, Turan-Prag, Wien
Kund. Koofe —, Neueste Russen —,
Hamburg, 15. Mai. (Schluß.) Deferr.
Credit-Actien 226 1/2, Staatsbahn 845 1/2, Ven-
tedarden 354 1/2, Amerik. 6 1/2 Anleihe pro 1862
91 1/2, Disconto 2 1/2, Preuß. Cassen-Anweisungen
150 1/2, Wechsel auf London l. S. 13 9/16, do.
3 Mon. 13 8, Internationale Bank 114, Reichs-
bank 116 1/2. Tendenz: Geschäftlos.

Wien, 15. Mai, 10 Uhr 30 M. (Schluß.)
Def. Cred. 279.90, Staatsb. 421.50, Def. 1862
Koofe 97.30, do. 64r Koofe —, Lombard.
178.50, Franco-Aust. 111.50, Anglo-Aust.
Bank 243. —, Galizier 262.25, Napoleonsd'or
9.93, Union-B. 264.50, Nordwestl. —.
Tendenz: Ganz geschäftlos.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 15. Mai. Reichstag. Concil-
pflicht-Gesetz in dritter Lesung angenommen. Ent-
scheidung über die Aufhebung des Verfalls des Reichs-
gesetzes über Prämien-Anleihen begonnen.

München, 15. Mai. Wie das „Süddeutsche
Correspondenz-Bureau“ erfährt, soll der Entwurf
eines Hirtenbriefes sämtlicher bayerischen Ep-
iscopale und Bischöfe an die katholischen Venerab-
len Bayerns, sowie eine gemeinsame Vorstellung an
die Staatsregierung um Aufhebung der
Königlichen „Placet“ bevorstehen.

Paris, 15. Mai. Jeder Commandeur des
einzelnen Armeekorps ist verpflichtet die
Verteidigungsmaßregeln seiner Zone. Die
Befehlshaber von Schwefel und Phosphor haben
3 Tagen an die Commune Meldung darüber zu
machen. La Seglia übernimmt wieder das Com-
mando von Pitt Bonaparte. An den bedrohten
Puncten werden überall Torpedos gelegt. Sardinien
ist freigelassen. Die Nacht verlief ruhig. Kein
bedeutendes Geschick gemeldet.

Angemeldete Fremde.

Large table listing names and addresses of registered foreigners, including names like v. Gump, v. Dörmann, v. Gump, etc.

Verdruck bei G. Holz in Leipzig.